

Archiv – Erstes Quartal

(Januar 2004 bis März 2004)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

- 30. Januar 2004 - Nominierung der Nachwuchskader
- 3. März 2004 – Trainingslager Kienbaum des TTV-Nachwuchses
- 17. März 2004 - Trainingslager Italien
- 20. März 2004 - Sebastian Rank für WM qualifiziert
- 26. März 2004 – Interview mit Sebastian Rank
- 31. März 2004 - Termine Lehrgang C-Trainer
- 31. März 2004 – Ältestes TTV-Mitglied wird 70 Jahre
- 31. März 2004 – Kinderrangliste 2004
- 31. März 2004 - VIII. Verbandstag des TTV

30. Januar 2004 - Nominierung der Nachwuchskader

Auf der letzten Präsidiumssitzung des TTV wurden die Nachwuchskader für die kommende Saison bestätigt. In der Altersklasse U 23 erhalten Sabine Dümmler und Sebastian Schmidt (beide TSV 1880 Gera-Zwötzen), Claudia Seidel und Stefan Roth (Triathlon Jena) sowie Lars Erik Fricke (AC Apolda) das Vertrauen des Verbandes. Anita Marquardt (HSV Weimar), Carolin Gläser (AC Apolda) und Henry Beck (TC Suhl) qualifizierten sich im Vorjahr durch ihre kontinuierlichen Leistungen als D-Kader der Junioren. Weiterhin machten Theresa Städtler, Philipp Schmidt (beide AC Apolda), Lilian Hedwig (LTV Erfurt), Marcus König (RSV Meiningen) und der Neuzugang des Jenaer Sportgymnasiums Daniel Kalks (Triathlon Jena) auf sich aufmerksam und sind nunmehr D-Kader der Jugend A. In der Jugend B wurden außerdem Franziska Wittig und Daniel Pfuhl (HSV Weimar), Robert Röder und Florian Perner (Triathlon Jena) sowie Anne-Katrin Gabrikowski (AC Apolda) und Steve Ickert (SV Arnstadt 02) als D-Kader berufen. Zusätzlich wurden acht E-Kader nominiert, die zwar nicht volle finanzielle Unterstützung genießen, jedoch zu Sichtungs- und Trainingslehrgängen eingeladen werden: Dies sind im Einzelnen die Erfurter Ariane Wittmann und Bruno Seidel, die Weimarer Anna Gorki, Monique König, Franz Schöps und Tom Wittig sowie Kevin Keith vom SV Arnstadt 02 und Yvonne Stelzner (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Für das Jahr 2004 sind bereits sechs Maßnahmen geplant. Schon am letzten Februarwochenende werden die Athleten des Sportgymnasiums mit Landestrainer Klaus-Peter Justus ins brandenburgische Kienbaum zu einem Trainingslager aufbrechen. Derweil wird Nachwuchstrainer Thomas Zirkel in dem Nordthüringer Sportcenter Schlotheim, das über exzellente Trainingsmöglichkeiten verfügt, die D-Kader der Jugend B sowie die E-Kader betreuen. Weitere Höhepunkte vor dem Aufbruch in die neue Saison werden die Ausdauertrainingslager auf Mallorca bzw. Schlotheim sein.

3. März 2004 – Trainingslager Kienbaum des TTV-Nachwuchses

Die neue Saison wirft ihre Schatten voraus: Nur noch wenige Wochen trennen die Triathleten von den ersten Höhepunkten; die meisten Sportler verweilen bei der Lektüre dieser Ausgabe unter südlicher Sonne, um sich die gewünschte Form auf dem Rad anzueignen. Doch bevor das große Strampeln beginnen durfte, mussten sich die jungen Auswahlathleten des TTV zunächst in den anderen beiden Disziplinen bewähren.

In einem intensiven, fünftägigen Trainingsaufenthalt im brandenburgischen Kienbaum legte Landestrainer Klaus-Peter Justus den Schwerpunkt auf Schwimmen und Laufen. Mit zwei täglichen Schwimmeinheiten wurde somit ein wirksamer Trainingsreiz gesetzt. Märkische Luft konnten die Sportler bei Geländeläufen durch die Kiefernwälder schnuppern. Unter ihnen befand sich auch der amtierende Deutsche Meister Sebastian Rank, der jüngst in seiner Heimatstadt Apolda als Nachwuchssportler des Jahres des Kreises Weimarer Land ausgezeichnet wurde.

Die Thüringer waren übrigens in Kienbaum nicht nur unter sich. Sie wurden von vier sächsischen Triathleten und zweien aus Sachsen-Anhalt begleitet. Damit wurde ein

weiterer Schritt in Richtung verstärkte Kooperation zwischen den drei mitteldeutschen Landesverbänden getan, der im vergangenen Jahr eingeschlagen wurde.

17. März 2004 - Trainingslager Italien

Die Umfragen bestätigen es: Die Trainingslager unter der heißen Sonne des Südens führen den gemeinen Triathleten am liebsten auf Mallorca oder auf die Kanarischen Inseln. Dass es sich auch an der italienischen Adriaküste gut trainieren lässt, wissen nicht nur Insider. Schon seit mehreren Jahren trainieren zum Beispiel die Weimarer um ihren Trainer Thomas Zirkel im mondänen Ferienort Riccione. In diesem Jahr galt es jedoch, dem widrigen Wetter zu trotzen, denn selbst im späten März wollte der Winter nicht so einfach weichen: Schneebedeckte Hügel wo sonst die Bäume blühen gab es allerorten. Doch auch der Winter konnte die Weimarer Truppe nicht von ihrer lieb gewonnenen Tradition abhalten, dem Anbaden. Diesmal bei vier Grad Lufttemperatur...

20. März 2004 - Sebastian Rank für WM qualifiziert

Der Apoldaer Sebastian Rank wurde nach einem Doppeltest im Schwimmen und Laufen in Saarbrücken für einen Start bei den Weltmeisterschaften im Triathlon nominiert. Ohne Schwierigkeiten meisterte der amtierende Deutsche Meister die Qualifikationskriterien 10:00 min für 800 m Schwimmen sowie 16:10 min für 5.000 m Lauf: Seine Splits wurden bei 9:40 min bzw. 15:57 min notiert. Damit wird Rank trotz seines Aufstiegs in die Altersklasse Junioren als stärkster Athlet der Deutschen Triathlon Union (DTU) ins Rennen geschickt.

Der zweite Thüringer Bewerber, Henry Beck vom TC Suhl, scheiterte nur knapp an den hohen Hürden. Der ehemalige Mittelstreckenläufer vermochte nach längerer Verletzungspause ausgerechnet auf den 5.000 m noch nicht an seine Spitzenleistungen anzuknüpfen und wurde bei 16:30 min gestoppt. Hingegen setzte er beim Schwimmen mit 9:45 min als eine der schnellsten Tagesleistungen ein deutliches Achtungszeichen.

Neben Rank wird bei den Weltmeisterschaften am 9. Mai auf der portugiesischen Atlantikinsel Madeira auch der Jenenser Steffen Justus (U23) im Trikot der DTU starten. Er qualifizierte sich mit seiner Bronzemedaille bei den WM des Vorjahres in Neuseeland direkt.

26. März 2004 – Interview mit Sebastian Rank

Ein Interview mit dem erfolgreichen Junioren Sebastian Rank führte der Pressereferent des TTV Norman Fricke:

N.F.: Sebastian, im vergangenen Jahr standest Du bei Deutschen Meisterschaften zweimal auf dem Treppchen: Im Duathlon hast Du die Bronzemedaille erkämpft, im Triathlon wurdest Du gar Deutscher Meister. Hättest Du an diese Ergebnisse auch nur im Traum gedacht?

S.R.: Nun, ja. Das Laufen und Rad fahren habe ich intensiv trainiert und habe mich deshalb in beiden Disziplinen fit gefühlt. Also erhoffte ich mir im Duathlon durchaus eine Platzierung unter den besten Dreien. Jedoch waren meine Schwimmleistungen zu diesem Zeitpunkt noch nicht ausreichend, so dass der Meistertitel im Triathlon wirklich nur ein schöner Traum war.

N.F.: Doch dann kam ja bekanntlich alles anders...

S.R.: Ja, als ich in Grimma nach dem Schwimmen in der ersten Radgruppe landete, erschien mir plötzlich alles möglich. Denn schon bei den Duathlon-Meisterschaften habe ich gesehen, dass beim letzten Lauf kein anderer mithalten konnte. Also habe ich nach dem Wechsel zum Lauf mein Tempo „durchgezogen“ und bin eben als Erster ins Ziel gekommen.

N.F.: Aber vor diesem Erfolg lag noch ein harter und steiniger Weg. Gerade im Schwimmtraining musstest Du eine Aufholjagd starten.

S.R.: Beim Sommertrainingslager des TTV in Kienbaum stand natürlich das Schwimmtraining an vorderster Stelle. Doch beim dem umfangreichen Training konnte ich noch nicht wissen, welches meine wirklichen Spitzenleistungen im Schwimmen waren

und ich fühlte mich noch nicht in Topform. Aber bei der Meisterschaft lief schließlich alles bestens.

N.F.: Im vergangenen Jahr hast Du noch im beschaulichen Kreis des TTV und des heimischen AC Apolda trainiert und in Thüringen Wettkämpfe bestritten. Nach der Nominierung für den C-Kader sieht Dein sportlicher Terminkalender sicherlich etwas anders aus.

S.R.: Bereits jetzt habe ich vier Trainingslager - davon drei mit der DTU - absolviert. Über Silvester ging es nach Zwiesel in den Bayrischen Wald, wo wir neben Laufen und Schwimmen natürlich besonders viel Ski gefahren sind. In den Winterferien stand in Saarbrücken ein Lauflehrgang auf dem Programm. Dort habe ich zum ersten Mal die 100-km-Marke im Wochenpensum geknackt. In den ersten beiden Aprilwochen trainierten wir uns im französischen Canet die Radform an. Außerdem verbrachte ich mit dem TTV nach den Faschingstagen ein verlängertes Wochenende im schon heimisch gewordenen Kienbaum.

N.F.: Und welche wichtigen Wettkämpfe kommen in diesem Jahr auf Dich zu?

S.R.: Die Wettkampfsaison will ich traditionell mit dem Jenaer Duathlon am 25. April beginnen. Höhepunkt ist aber freilich die Triathlon-Weltmeisterschaft im Mai auf Madeira. Ansonsten sind insbesondere die EM-Qualifikation in Potsdam und die Deutschen Meisterschaften in Schleswig wichtig. Wenn es klappt, möchte ich auch gern zur EM nach Lausanne fahren.

N.F.: Neben Deinen sportlichen Herausforderungen steht in diesem Jahr noch ein ganz anderer Test an...

S.R.: Ja, im Mai schreibe ich meine Abiturprüfungen. Ausgerechnet einen Tag nach den Weltmeisterschaften muss ich zur 1. Prüfung in Mathematik antreten. Wie wir Abi und WM in Einklang bringen, ist noch nicht ganz geklärt.

N.F.: Na, dann viel Erfolg beim Abitur! Weißt Du denn bereits, wie es danach mit Deiner beruflichen Zukunft weiter gehen soll?

S.R.: Auf jeden Fall möchte ich mich erst einmal auf den Sport konzentrieren. Konkretere Vorstellungen habe ich noch nicht; aber vielleicht kann mir auch die Laufbahnberaterin vom Thüringer Landessportbund wertvolle Tipps geben.

N.F.: Zurück zur ersten Frage: Nun ist ein Jahr vergangen, und die neue Saison steht vor der Tür. Welche sportlichen Ziele hast Du Dir für dieses Jahr vorgenommen?

S.R.: Eigentlich war schon die Qualifikation zur WM eine gewisse Überraschung. Alles Weitere muss ich mir erst erträumen.

N.F.: Und noch vor einem Jahr hättest Du bei Deiner Wahl zwischen Duathlon und Triathlon sicherlich der Duathlon gewonnen. Was ist heute Deine Lieblingsdisziplin?

S.R.: Triathlon!

31. März 2004 - Termine Lehrgang C-Trainer

Nachdem am Nikolaustag des verstrichenen Jahres der C-Trainer-Lehrgang in Erfurt erfolgreich gestartet ist, stehen nunmehr die weiteren Termine fest. Die etwa zwanzig Teilnehmer können sich dabei folgende Wochenenden an der Landessportschule Bad Blankenburg rot im Kalender anstreichen: 25. - 27. Juni, 10. - 12. September sowie 3. - 5. Dezember. Außerdem findet am 18. September am Erfurter Königin-Luise-Gymnasium eine eintägige Sitzung statt.

31. März 2004 – Ältestes TTV-Mitglied wird 70 Jahre

Der Fischbacher Horst Reifschneider feierte vor wenigen Wochen seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar aus Südthüringen ist damit das erste Mitglied des TTV, das die „Marke“ der Siebzigjährigen überschritten hat. Zwar mischt Horst Reifschneider nicht mehr aktiv im Wettkampfgeschehen mit, jedoch organisiert er am Maifeiertag bereits zum 15. Male das Einzelzeitfahren für Jedermann in Kaltennordheim, das sich auch der regen Teilnahme von Triathleten erfreut. Außerdem ist Reifschneider im Dienste des TTV als Kampfrichter tätig.

31. März 2004 – Kinderrangliste 2004

Was einst aus der Zusammenarbeit der beiden Landesverbände STV (Sachsen) und TVSA (Sachsen-Anhalt) entsprang, ist nunmehr zu einer großen Serienveranstaltung mit überregionaler Bedeutung erwachsen. Nachdem sich vor einigen Jahren der TTV dem Duo angeschlossen hat, beteiligt sich seit dieser Saison auch der Brandenburgische Triathlon-Bund (BTB) an der Kinderrangliste. Bei acht Wettkämpfen können sich die Kinder der Altersklassen Schüler C bis Jugend B mit den Sportlern der anderen Landesverbände messen. Die Wertung dafür ist denkbar einfach: Je nach Platzierung werden von einem Punkt für die einfache Teilnahme bis zu 25 Punkten für den Altersklassensieg vergeben. In die Gesamtwertung fließen die besten vier Ergebnisse ein, die bei Wettkämpfen in mindestens drei Bundesländern erzielt worden sind.

Die Thüringer Wettbewerbe finden am 4. Juli 2004 zum 18. Erfurt-Triathlon am Stausee Hohenfelden sowie am 12. September 2004 zum 4. Arnstädter Kindertriathlon statt. Gleichzeitig werden die Gesamtsieger zur Abschlussveranstaltung in der Bachstadt Arnstadt geehrt.

31. März 2004 - VIII. Verbandstag des TTV

Am 2. Mai findet ab 10.00 Uhr im Erfurter Gesundheitsamt, Turniergasse 17, der VIII. Verbandstag des TTV statt. Die Thüringer Triathlonvereine kommen insbesondere darum zusammen, um ein neues Präsidium für die nächsten zwei Jahre zu wählen. Dennoch bleibt aller Voraussicht nach alles beim Alten: Die Präsidentin Gudrun Schmidt (TC Suhl) und Vizepräsident Dr. Joachim Meyer (Triathlon Jena) kandidieren für ihre Wiederwahl. Ebenso wollen Geschäftsführer Thomas Schwarz (LTV Erfurt), Jugendwartin Andrea Gießmann (LTV Erfurt) und Pressewart Norman Fricke (AC Apolda) ihre Tätigkeiten fortführen. Einzig Kampfrichterobmann Egbert Günther (LTV Erfurt) kündigte an, sein Amt niederzulegen. Er wird allerdings seine Aufgabe vorerst weiterhin kommissarisch wahrnehmen. Weiterhin stehen Berichte über die Arbeit des Präsidiums in den vergangenen zwei Jahren und des Finanzhaushalts auf der Tagesordnung.

Archiv – Zweites Quartal 2004

(April 2004 bis Juni 2004)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

- 17. April 2004 - Jenaer Duathlon: Rückkehr ins Paradies
- 17. April 2004 - Kaderlehrgang Schüler A/Jugend B in Schlotheim
- 25. April 2004 - 16. Jenaer Duathlon
- 2. Mai 2004 - Deutsche Meisterschaften Duathlon Backnang
- 8. Mai 2004 - Suhler Bergziege
- 11. Mai 2004 - 10. Ilmenauer Duathlon
- 16. Mai 2004 - DM Jugend und Junioren Duathlon Bad Lauterberg (Harz)
- 23. Mai 2004 - 3. Weimarer Duathlon
- 30. Mai 2004 - Weltmeisterschaften Duathlon Geel/Belgien
- 6. Juni 2004 - 10. Geraer Powertriathlon
- 13. Juni 2004 - Mitteldeutsche Meisterschaften Schüler und Jugend B Chemnitz
- 13. Juni 2004 - Auftakt 2. Bundesliga Ost Rathenow
- 20. Juni 2004 - Deutsche Meisterschaften Triathlon Potsdam und Peine
- 26. Juni 2004 - 19. Werrataltriathlon
- 27. Juni 2004 - Ländervergleich Rheinland-Pfalz/Thüringen

17. April 2004 - Jenaer Duathlon: Rückkehr ins Paradies

Der Jenaer Duathlon kehrt zurück ins Paradies. Nachdem die traditionsreiche Veranstaltung im Vorjahr an den äußersten Stadtrand von Jena vertrieben wurde, streiten die Athleten nunmehr im altbekannten Paradiespark und auf der Stadtrodaer Straße, die auch auf dem Rad dem Namen Schnellstraße alle Ehre macht, um die Ränge. Ausgerechnet das Nein der Straßenverkehrsbehörde machte den Wettkampf im Provisorium in Jena-Zwätzen unmöglich: Denn eigentlich sollte dort für die Dauer der langwierigen Baumaßnahmen an der Stadtrodaer Straße der Jenaer Duathlon sein vorübergehendes Domizil aufschlagen. Nunmehr kehrt alles zum Alten zurück: Start und Ziel befinden sich im wohlbekanntem Ernst-Abbe-Sportfeld.

17. April 2004 - Kaderlehrgang Schüler A/Jugend B in Schlotheim

Das Nachwuchsprogramm des TTV gewinnt an Tempo: Nach dem Sichtungslehrgang im November in Bad Blankenburg stand zu Ostern rechtzeitig vor Saisonbeginn der erste Kaderlehrgang für die Schüler A und die Jugend B an.

Schwerpunkt der Trainingswoche im Nordthüringer Sportcenter der Stadt Schlotheim war insbesondere das Schwimmen mit einer täglichen Trainingseinheit bis zu zwei Stunden. Dabei gab es für den Nachwuchstrainer Thomas Zirkel, der durch Anita Marquardt – selbst Kaderathletin der Junioren – unterstützt wurde, allen Grund zur Freude: Seit dem Novemberlehrgang konnte er bei allen Teilnehmern deutliche Fortschritte ausmachen. Insbesondere Steve Ickert (SV Arnstadt 02), Daniel Pfuhl (HSV Weimar) und Florian Perner (Triathlon Jena) sowie Anne-Katrin Gabrikowski (AC Apolda) fühlten sich im nassen Element pudelwohl.

Ebenso stand das Rad fahren im Mittelpunkt. Trotz des Aprilwetters, das seinem sprichwörtlichen Namen alle Ehre machte, konnte das Umfangstraining mit Ausfahrten von einer bis zu drei Stunden fast vollständig absolviert werden. Die geringe Verkehrsdichte auf den zahlreich vorhandenen Nebenstraßen in der Umgebung erlaubte eine Trainingsgestaltung, die nach Einschätzung von Zirkel im Vereinstraining zu kurz kommt. So setzte er auch ein spezielles Koppeltraining auf den Trainingsplan, das den nicht immer leichten Übergang vom Rad zum Lauf im Visier hatte.

Das Programm wurde schließlich durch ein Athletiktraining und Dehnungsübungen abgerundet. Hierbei musste Zirkel jedoch konstatieren, dass die meisten der elf teilnehmenden Sportler aus fünf Vereinen, die Bedeutung von allgemeinen Kraftfähigkeiten und der Beweglichkeit generell unterschätzen.

Nach all dem anspruchsvollen Training durfte natürlich auch der Spaßfaktor nicht zu kurz geraten. Höhepunkte der Osterwoche waren das Rennen auf der Go-Kart-Bahn und ein gemeinsames Kegeln. Schließlich sorgten die zentrale Lage und gute Verfügbarkeit der Sportstätten - insbesondere der Schwimmhalle - und die hervorragende Verpflegung durch die vielseitige Küche des Sporthotels für hervorragende Trainingsbedingungen. Nur an einem mangelte es mitunter den jungen Triathleten: am nächtlichen Schlaf. So galt es doch, auch nach dem anstrengenden Training viele wichtige Informationen auszutauschen...

25. April 2004 - 16. Jenaer Duathlon

Zum Thüringer Saisonauftakt gab sich die Weltspitze des Ausdauersports ein Stelldichein beim 16. Jenaer Duathlon (10 km Lauf/40 km Rad/5 km Lauf): Bei den Herren schrieb sich Steffen Justus (Triathlon Team Witten), Weltmeisterschaftsdritter im Triathlon, in die Starterlisten ein, bei den Damen war es Ulrike Schwalbe (CLV Megware Chemnitz als eine der schnellsten deutschen Duathletinnen. Beide Spitzensportler dominierten scheinbar mühelos das Gesamtklassement und unterstrichen schon beim ersten Lauf mit uneinholbaren Zwischenzeiten ihre Siegesambitionen. So siegte Justus in einer Zeit von 1:51:00 h mit gut fünf Minuten Vorsprung. Der Kampf um Platz zwei blieb indes lange Zeit umstritten: Stefan Hochstein (Triathlon Jena) konnte seinen Kontrahenten Lars Erik Fricke (AC Apolda) erst auf den letzten Laufkilometern abschütteln, nachdem dieser auf dem Rad an die zweite Stelle geprescht war. Bei den Damen setzte Schwalbe noch deutlichere Akzente: Mit einer Zeit von 2:03:27 h verwies sie mit knapp zwölf Minuten Differenz Claudia Seidel (Triathlon Jena), gefolgt von Sabine Dümmler (TSV 1880 Gera-Zwötzen) auf die Plätze zwei und drei.

Zwei Wochen vor seinem Start bei den Triathlon-Weltmeisterschaften auf Madeira stellte bei den Junioren (5 km Lauf/16 km Rad/2,5 km Lauf) Sebastian Rank vom AC Apolda seine Form unter Beweis. In allen drei Disziplinen gab er den Ton an und siegte letztlich ungefährdet in 53:51 min. Henry Beck (TC Suhl), der die harten Qualifikationsnormen nur knapp verfehlte, wurde Zweiter in 54:27 min. Dagegen musste sich der Leipziger Christian Rudolf, Ranks Teamgefährte bei den Weltmeisterschaften, mit Rang vier zufrieden geben.

Gesamtwertung Hauptwettkampf (10 km Lauf/40 km Rad/5 km Lauf)

Männer: 1. Steffen Justus (1:51:00/Triathlon Team Witten), 2. Stefan Hochstein (1:56:04/Triathlon Jena), 3. Lars Erik Fricke (AC Apolda/1:56:47), 4. Jackie Heiner (1:57:16/SC DHfK Leipzig), 5. Frank Pfundheller (1:58:51/HSV Weimar), 6. Sebastian Schmidt (1:59:28/Baier Landshut);

Frauen: 1. Ulrike Schwalbe (2:03:27/CLV Megware Chemnitz), 2. Claudia Seidel (2:15:08/Triathlon Jena), 3. Sabine Dümmler (2:16:49/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 4. Mandy Ermisch (2:23:59/Jena), 5. Katrin Beyer (2:26:49/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Janet König (2:29:18/SSF Bonn).

2. Mai 2004 - Deutsche Meisterschaften Duathlon Backnang

Bei den Deutschen Meisterschaften im Duathlon holten die Apoldaer Lars Erik Fricke (TM 20) und Elisabeth Onißeit (TW 60) Gold in ihren Altersklassen. Der Glockenstädter Fricke konnte dabei im schwäbischen Backnang seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Auf der anspruchsvollen Streckenführung durch die bergige Innenstadt über 10 km Lauf/40 km Rad/5 km Lauf wurde der 21-jährige außerdem in 2:01:06 h Dritter der Gesamtwertung. In der Altersklasse TM 25 erreichte sein Bruder Norman Fricke den Silberrang.

Die Frauen des TSV 1880 Gera-Zwötzen waren in der Teamwertung der TW 20 oben auf. In der Besetzung Katrin Beyer, Monika Rosenmeier und Edith Kowalski gab es Gold. In derselben Alterklasse wurden die Männer des AC Apolda (L. Fricke/N. Fricke/Benjamin Paul) Dritte.

Im stark besetzten Elite-Rennen schlugen sich außerdem Claudia Seidel (Triathlon Jena) und Sabine Dümmler (TSV 1880 Gera-Zwötzen) als Sechste und Achte der Kategorie U 23 achtbar.

Deutsche Meisterschaften (10 km Lauf/40 km Rad/5 km Lauf)

U 23 wbl.: 6. Claudia Seidel (2:15:28/Triathlon Jena), 8. Sabine Dümmler (2:25:02/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 20: 4. Katrin Beyer (2:33:34/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Franziska Kufner (2:49:18/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 25: 4. Andrea Kowalski (2:58:25/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 40: 7. Monika Rosenmeier (2:38:02/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 45: 6. Edith Kowalski (2:36:40/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 60: Elisabeth Onißeit (2:49:20/AC Apolda);
Mannschaft TW 20: 1. TSV 1880 Gera-Zwötzen (7:58:28);
Mannschaft TM 20: 3. AC Apolda (6:25:03).

8. Mai 2004 - Suhler Bergziege

Die stolzen Bergziegen stammen nicht aus dem Thüringer Wald, sondern aus Apolda. Bei dem Suhler Bergziegen-Duathlon, der insbesondere mit dem 7 km langen Anstieg auf dem Rad seinem Namen alle Ehre machte, siegten Norman Fricke und Carolin Gläser vom AC Apolda mit jeweils deutlichem Vorsprung. Bei miserablen Wetterbedingungen, die die Verlegung der Laufstrecke mit sich brachten, setzten sich beide schon von Beginn an von ihren Konkurrenten ab. Bei den Männern wurden Martin Herda und Jan Dreier von den hiesigen Sportvereinen Zweiter und Dritter. Kerstin Sprenger (LTV Erfurt) und Bärbel Apelt (TV Barchfeld) komplettierten bei den Frauen das Siegetreppchen.

11. Mai 2004 - 10. Ilmenauer Duathlon

Sebastian Binnemann vom TV Sangerhausen gewann den 10. Ilmenauer Duathlon. Der Triathlet aus Sachsen-Anhalt konnte die Distanz über 6 km Lauf, 33 km Rad und 3 km Rad dank seiner Laufkünste für sich entscheiden. Als Student der Universität Erfurt konnte er sich somit auch mit dem Titel des Thüringer Hochschulmeisters schmücken. Die Ränge zwei und drei der Meisterschaften als auch der Gesamtwertung eroberten Volker Schmidt von der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Sebastian Schade von der Technischen Universität Ilmenau. Damit konnten sich die beiden Nichttriathleten gegen zahlreiche gestandene Triathleten durchsetzen. Überhaupt wehte bei dem von der TU Ilmenau ausgerichteten Wettkampf ein erfreulich frischer Wind: Gut die Hälfte der Starter des 80-köpfigen Teilnehmerfeldes waren unbekannte Gesichter in der Thüringer Triathlon-Szene. Bei den Frauen gewann übrigens Susanne Nikulla vor Annette Bloy und Maria Seller. Dabei konnte Nikulla erst beim letzten Lauf die auf dem Rad enteilt Bloy wieder einfangen.

16. Mai 2004 - DM Jugend und Junioren Duathlon Bad Lauterberg (Harz)

Deutsche Meisterin im Duathlon wurde die Apoldaerin Carolin Gläser bei den Juniorinnen im niedersächsischen Bad Lauterberg. Die Abiturientin konnte zu ihrem Premierestart bei nationalen Meisterschaften von ihrem ausgezeichneten Lauftalent zehren: Nach dem 1. Lauf fand sie auf dem Rad Anschluss an eine vierköpfige Spitzengruppe und musste sich dort auf dem anspruchsvollen Kurs zunächst zurückhalten. Beim abschließenden Lauf jedoch lief sie sogar eine schnellere Zwischenzeit als beim ersten Male und verwies die Vorjahressiegerin Kerstin Augustin (Triathlon Witten) mit deutlichem Vorsprung von anderthalb Minuten auf Rang zwei.

Bei den gleichaltrigen Herren überzeugte Henry Beck vom TC Suhl mit Silber. Auch er setzte mit einer starken Laufleistung den Grundstein für seinen Erfolg: Beim letzten Lauf konnte er sich aus einer großen Verfolgergruppe absetzen, konnte den WM-Teilnehmer Christian Rudolf (SC DHfK Leipzig) abschütteln und lief bis Rang drei vor. Wegen eines formellen Fehlers konnte der Zweitplatzierte nicht in der Meisterschaft gewertet werden, so dass Beck auf den Silberplatz vorrückte.

DM Jugend und Junioren Duathlon

Jugend B: 20. Steve Ickert (0:31:20/SV Arnstadt 02), 31. Robin Schneider (0:33:06/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
Jugend A: 36. Sebastian Kufner (0:56:51/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
Junioren: 2. Henry Beck (1:10:24/TC Suhl), 20. Robert Carmon (1:21:56/Triathlon Jena);
Juniorinnen: 1. Carolin Gläser (1:20:47/AC Apolda).

23. Mai 2004 - 3. Weimarer Duathlon

Der Jenenser Stefan Hochstein gewann zum dritten Mal in Folge die dritte Auflage des Weimarer Duathlons. Mit seinem Hattrick auf der ungewöhnlichen Streckenführung über viermal 2 km Lauf und dreimal 6,5 km Rad im Wechsel konnte er seine kürzlich erfolgte Nominierung in den Förderkader des Thüringer Triathlon-Verbands eindrucksvoll bestätigen. Jedoch hatte Hochstein in dem Junioren-Starter Sebastian Rank vom AC Apolda einen hartnäckigen Verfolger. Bis zum siebten und letzten Rennabschnitt lieferten sich beide ein packendes Duell, schüttelten zunächst den Drittplatzierten Jackie Heiner (SC DHfK Leipzig) ab, ehe Hochstein mit einem fulminanten Schlusslauf den WM-Teilnehmer Rank bezwang.

Claudia Seidel machte mit ihrem Sieg bei den Frauen den Doppelerfolg des Jenaer Triathlonvereins perfekt. Dank ihrer erstklassigen Radform konnte sie den sturmartigen Windböen trotzen und somit Carolin Gläser (AC Apolda) auf Rang zwei verweisen, die ihr beim Lauf in nichts nachstand. Der dritte Platz ging an Kerstin Sprenger vom LTV Erfurt. Die noch junge Duathlonveranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit: Mit mehr als 200 Startern konnte ein neuer Teilnehmerrekord notiert werden. Die Nachwuchsauswahl der Deutschen Triathlon Union nutzte den Duathlon im Rahmen eines Trainingslagers zur Saisonvorbereitung. Außerdem wurden in den Schüler- und Jugendaltersklassen die Landesmeisterschaften ausgetragen.

Gesamtwertung Hauptwettkampf

(2 km Lauf/6,5 km Rad/2 km Lauf/6,5 km Rad/2 km Lauf/ 6,5 km Rad/2 km Lauf)

Männer: 1. Stefan Hochstein (1:04:44/Triathlon Jena), 2. Sebastian Rank (1:05:00/AC Apolda), 3. Jackie Heiner (1:06:01/SC DHfK Leipzig), 4. Henry Beck (1:06:54/TC Suhl), 5. Marcel Glaser (1:06:58/SSV Eintracht Naumburg), 6. Norman Fricke (1:08:16/AC Apolda);

Frauen: 1. Claudia Seidel (1:15:20/Triathlon Jena), 2. Carolin Gläser (1:16:01/AC Apolda), 3. Kerstin Sprenger (1:17:22/LTV Erfurt), 4. Anita Marquardt (1:18:09/AC Apolda), 5. Janikke Börner (1:20:31/Schleswig-Holstein), 6. Katy Hillgruber (1:20:56/SV Neptun Finsterwalde).

30. Mai 2004 - Weltmeisterschaften Duathlon Geel/Belgien

Mit dem achten Platz bei den Weltmeisterschaften im Duathlon unterstrich Carolin Gläser ihren Überraschungserfolg bei den Deutschen Meisterschaften eindrucksvoll. Auch im belgischen Geel war die Juniorin vom AC Apolda schnellste Deutsche. Mit einer Zeit von 1:12:06 h über die Sprintdistanz von 5 km Lauf/20 km Rad und 2,5 km war für sie Platz sechs noch in Reichweite. Die Weltmeisterin Renata Koch (Ungarn) und die Verfolgerinnen Nicole Hofer (Schweiz) und Anna Hamilton (Neuseeland) waren jedoch mit zwei Minuten Vorsprung unschlagbar.

6. Juni 2004 - 10. Geraer Powertriathlon

Der Leipziger Jürgen Wernitz stoppte beim 10. Geraer Powertriathlon (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf) die Siegesserie des Lokalmatadoren Enrico Knobloch vom Tri Team Gera. Dreimal in Folge konnte der ambitionierte Radsportler dank eines auf der bergigen Radstrecke heraus gefahrenen Vorsprungs von fünf Minuten gewinnen. Diesmal wurde Knobloch vom Sieger Wernitz, der mit seinem Team in die 1. Bundesliga aufgestiegen ist, in die Schranken gewiesen. Mit Zwischenzeiten von 20:13 min beim Schwimmen und 33:20 min beim Laufen setzte dieser die Bestmarken des Tages. Einen starken Einstand über die Olympische Distanz gab der Dritte Josef Wilhelm (TC Suhl), der aus der Juniorenaltersklasse aufgestiegen ist.

Bei den Frauen siegte Sabine Dümmler (TSV 1880 Gera-Zwötzen) vor heimischem Publikum. Erst beim Laufen konnte sie sich gegen Claudia Seidel (Triathlon Jena) durchsetzen, nachdem beide zeitgleich aus dem Wasser kamen und auf dem Rad einander in Sichtweite geblieben sind. Rang drei ging an die Leipzigerin Sabrina Oschatz.

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

Männer: 1. Jürgen Wernitz (1:56:47/SC DHfK Leipzig), 2. Enrico Knobloch (1:58:22/Tri Team Gera), 3. Josef Wilhelm (2:03:55/TC Suhl), 4. Sebastian Binnemann (2:05:02/TV Sangerhausen), 5. Norman Fricke (2:05:40/AC Apolda), 6. Robert Rahnfeld (2:05:46/TV Schloßbike Greiz);

Frauen: 1. Sabine Dümmler (2:10:03/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Claudia Seidel (2:12:45/Triathlon Jena), 3. Sabrina Oschatz (2:18:45/SC DHfK Leipzig), 4. Sabine Heinrich (2:23:36/HSV Weimar), 5. Edith Kowalski (2:27:05/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Claudia Löbel (2:28:48/Triathlon Jena).

13. Juni 2004 - Mitteldeutsche Meisterschaften Schüler und Jugend B Chemnitz

Die Thüringer Nachwuchsathleten präsentierten sich bei den Mitteldeutschen Meisterschaften zum Chemnitzer Kindertriathlon in Bestform. Der Arnstädter Steve Ickert entschied die Wertung der Jugend B vor dem Dresdner Tim Stolzenberg für sich, nachdem er in souveräner Manier die schnellsten Zwischenzeiten auf dem Rad und beim Lauf vorlegte. Robin Schneider vom TSV 1880 Gera-Zwötzen holte als schnellster Schwimmer Bronze. Bei den gleichaltrigen Mädchen war Anne-Katrin Gabrikowski vom AC Apolda nur der Start-Ziel-Siegerin Theres Günther vom gastgebenden SG Adelsberg unterlegen. Als schnellste Läuferin konnte die Glockenstädterin beeindruckend und fing Jana Lindner aus Flöha kurz vorm Ziel ab.

Mit einem Doppelsieg glänzten die Weimarer Franz Schöps und Tom Wittig bei den Schülern B. Gemeinsam wechselten die beiden auf die Laufstrecke und mussten zu Fuß das Vereinsduell unter sich austragen.

Bei den B-Schülern konnte kein Thüringer den Sieg davontragen, sie beherrschten aber dennoch den Wettkampf: Fenja Ickert vom SV Arnstadt wurde Zweiter vor den Weimarerinnen Marie Haensel und Friederike Gorki. Ein ähnliches Bild bei den Jungen: Hier holte Karl Rietschel Silber. Bronze teilte Tilman Pfuhl mit dem Leipziger Philipp Sikatzki, nachdem er in einem beherrschten Lauf an seinen Kontrahenten heranpreschte, den Endspurt aber nicht entscheiden konnte.

Das starke Thüringer Auftreten rundete der Erfurter Tilmann Dellith mit einer bronzenen Medaille in der jüngsten Altersklasse der Schüler C ab.

13. Juni 2004 - Auftakt 2. Bundesliga Ost Rathenow

Lars Erik Ficke (SG Triathlon Jena) hat den Sieg bei der Auftaktveranstaltung der 2. Triathlon-Bundesliga im brandenburgischen Rathenow knapp verpasst. Nach 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad und 10 km Lauf zog Thoralf Berg vom TSV Cottbus sprichwörtlich auf den letzten Metern an Fricke vorbei, nachdem dieser schon frühzeitig auf dem Rad die Führung übernommen hatte. Teamgefährte Stefan Hochstein mischte dank der zweitbesten Schwimmzeit ebenfalls im Kampf um den Sieg mit, musste aber ausgerechnet in seiner Paradedisziplin Lauf Federn lassen und wurde Sechster. In der Mannschaftswertung kam der Vizemeister des Vorjahres jedoch nicht über Rang fünf hinaus: Sebastian Liebold (24.), Christian Fritze (32.) und Carsten Merz (43.) konnten den verletzungsbedingten Ausfall des Neuzugangs Frank Pfundheller nicht kompensieren.

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

Einzel: 2. Lars Erik Fricke (1:59:17), 6. Stefan Hochstein (2:01:46), 24. Sebastian Liebold (2:08:06), 32. Christian Fritze (2:11:20), 43. Carsten Merz (2:16:47);

Mannschaft: 1. TSV Cottbus (8:04:24), 2. SG Berlin-Grünau (8:16:03), 3. TV Dresden I (8:16:25), 3. OSC Zeppelin Potsdam (8:16:25), 5. Triathlon Jena (8:20:19), 6. TV Dresden II (8:35:25), ... (10 Mannschaften).

20. Juni 2004 - Deutsche Meisterschaften Triathlon Potsdam und Peine

Der Jenenser Steffen Justus wurde Achter bei den Deutschen Meisterschaften im Triathlon in Potsdam. In dem erstklassig besetzten Rennen, bei dem alle deutsche Olympioniken teilnahmen und das durch die Bundesliga internationales Flair versprühte, mischte der 22-Jährige von der Startgemeinschaft Witten-Halle von Beginn an in der Spitzengruppe mit. In der Sonderwertung U23 erkämpfte er Silber hinter dem Weltmeisterschaftszweiten Jan Frodeno.

Mit Rang neun gelang der Gothaerin Kathrin Müller ein erfolgreiches Debüt in der Elite-Klasse. Auf dem schnellen Kurs durch die Innenstadt holte die 20-jährige Nachwuchshoffnung vom gastgebenden OSC Potsdam außerdem Bronze in der U23. Bei den gleichzeitig im niedersächsischen Peine ausgetragenen Deutschen Meisterschaften der Altersklassen feierte Stefan Hochstein (Triathlon Jena) mit seinem Sieg in der TM 20 seinen größten Erfolg nach dem Jugendmeistertitel aus dem Jahre 1997. Die Erfurterin Kerstin Sprenger wurde Zweite der TW 40.

Deutsche Meisterschaften Elite, Potsdam

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

Elite weiblich:

1. Anja Dittmer (1:51:46/SC Neubrandenburg), 2. Joelle Franzmann (1:52:11 Tri-Sport Saar-Hochwald), 3. Christiane Pilz (1:52:26/ASICS Witten), 9. Kathrin Müller (1:57:20/OSC Potsdam);

U23 weiblich:

1. Ricard Lisk (1:54:25/VfL Waiblingen), 2. Janine Härtel (1:56:07/ASICS Witten), 3. Kathrin Müller (1:57:20/OSC Potsdam)

Elite männlich:

1. Daniel Unger (1:38:56/TT Witten), 2. Maik Petzold (1:39:12/SG Adelsberg), 3. Andreas Raelert (1:39:20/ASICS Witten-Halle), 8. Steffen Justus (1:41:01/ASICS Witten-Halle), 48. Lars Erik Fricke (1:46:17/AC Apolda);

U23 männlich:

1. Jan Frodeno (1:39:22/TuS Griesheim), 2. Steffen Justus (1:41:01/ASICS Witten-Halle), 3. Christian Ruderer (1:41:15 Hansgrohe Schramberg), 28. Lars Erik Fricke (1:46:17/AC Apolda);

Deutsche Meisterschaften Elite, Peine/Niedersachsen

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

TW 40: 2. Kerstin Sprenger (2:23:24/LTV Erfurt)

TM 20: 1. Stefan Hochstein (2:00:38/Triathlon Jena), 8. Mario Weise (2:08:08/LTV Erfurt);

TM 55: 4. Dr. Joachim Meyer (2:25:20/Triathlon Jena).

26. Juni 2004 - 19. Werrataltriathlon

Stefan Hochstein setzte beim 19. Werrataltriathlon seine Thüringer Siegesserie fort. Der 22-jährige Student aus Jena, dem die flache Radstrecke rund um den Kieselsee Immelborn und der überlange Lauf von 12 km wie auf den Leib geschrieben war, konnte seinen Vorjahressieg souverän verteidigen. Damit feierte er nunmehr seinen dritten Sieg im Werratal und erhielt dafür eine besondere Prämie vom Veranstalter: ein lebenslang kostenfreies Startrecht. Ein starkes Come-back zeigte Frank Pfundheller nach längerer Verletzungspause mit Rang zwei. Seinen Grundstein für Silber legte der Weimarer mit dem schnellsten Radsplit, wo er dem letztendlich Drittplatzierten Sebastian Liebald (ebenfalls Jena) die zweite Position abjagte.

Keinen Zweifel an ihrem Gesamtsieg ließ die 38-jährige Sabine Heinrich vom HSV Weimar vom Start weg. Schon beim Schwimmen setzte sie sich mehrere Minuten von ihren Kontrahentinnen ab und siegte mit knapp zehn Minuten Vorsprung vor Daniela Volkheimer (Mellrichstadt) und Diana Vökler (Sangerhausen).

Werrataltriathlon (1 km Schwimmen, 40 km Rad, 12 km Lauf)

Männer: 1. Stefan Hochstein (1:58:47/Triathlon Jena), 2. Frank Pfundheller (2:01:30/HSV Weimar), 3. Sebastian Liebald (2:02:20/Triathlon Jena), 4. Christian Fritze (2:06:18/Triathlon Jena), 5. Mario Weise (2:06:52/LTV Erfurt), 6. Nico Schöberlein (2:08:48/Triathlon Jena).

Frauen: 1. Sabine Heinrich (2:23:01/HSV Weimar), 2. Daniela Volkheimer (2:32:12/TSV Mellrichstadt), 3. Diana Vökler (2:34:52/TV Sangerhausen), 4. Katharina Baudisch (2:34:56/LTV Obereichsfeld), 5. Anna-Lena Schlott (2:37:54/TSV Mellrichstadt), 6. Uta Kretzer (2:43:00/HSV Weimar).

27. Juni 2004 – Ländervergleich Rheinland-Pfalz/Thüringen

Der 16. Ländervergleich im Triathlon zwischen Rheinland-Pfalz und Thüringen fand in diesem Jahr keinen Sieger: Beide Landesverbände trennten sich im rheinischen

Mühlheim-Kärlich mit 5:5. Bei dem bundesweit einmaligen Wettbewerb, der seit der Wende abwechselnd in Rheinland-Pfalz und Thüringen durchgeführt wird, treten ausgewählte Sportler in verschiedenen Altersklassen gegeneinander an. Für Thüringen waren Julia Assing (Schüler B), Tobias Hansmann (Junioren/beide HSV Weimar) und Cora Sonnenberg (TW 35/beide Triathlon Jena) erfolgreich. Auf Siegeskurs lagen die Weimarer Tom Wittig (Schüler A) und Marcus Assing (Jugend B) mit den jeweils schnellsten Schwimm- und Laufzeiten. Jedoch wurden beide auf dem Rad von den Helfern fehlgeleitet und verloren wertvolle Minuten. Darum erhielten in diesem Falle beide Verbände je einen salomonischen Punkt.

Die Thüringer Ergebnisse:

Sprintdistanz (0,5 km Schwimmen/20 km Rad/5 km Lauf)

TW 35: 3. Cora Sonnenberg (1:19:14/Triathlon Jena);

TW 45: 2. Monika Fricke (1:22:08/AC Apolda);

TM 16: 3. Philipp Sonnenberg (1:03:26/Triathlon Jena);

Junioren: 1. Tobias Hansmann (1:10:36/HSV Weimar);

TM 25: 3. Norman Fricke (1:03:12/AC Apolda);

TM 40: 15. Frank Assing (1:20:02/HSV Weimar).

Schülerdistanz (0,4 km Schwimmen/6,5 km Rad/1,8 km Lauf)

Schülerinnen A: 1 Julia Assing (0:39:41/HSV Weimar);

Schüler A: 6. Tom Wittig (0:44:26/HSV Weimar);

Jugend B: 7. Marcus Assing (0:44:43/HSV Weimar).

Archiv – Drittes Quartal 2004

(Juli 2004 bis September 2004)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

3. Juli 2004	- Norddeutscher Küstenquadrathlon Greifswald
4. Juli 2004	- Thüringer Landesmeisterschaften 18. Erfurt-Triathlon
4. Juli 2004	- Europameisterschaften Jugend und Junioren in Lausanne
11. Juli 2004	- 2. Bundesliga Ost/Thüringer Meisterschaften Sprintdistanz Apolda
11. Juli 2004	- Deutsche Meisterschaft Jugend und Junioren Triathlon Schleswig
18. Juli 2004	- 1. Muldentriathlon Grimma
25. Juli 2004	- Triathlon Weltcup Manchester, GB
28. Juli 2004	- Offener Brief von Sebastian Hauer, SCC Berlin-Grünau
28. Juli 2004	- Vorschau: 2. Scheunenhof-Triathlon
14. August 2004	- DM Mitteltriathlon Kulmbach
14. August 2004	- 15. Bergseetriathlon Ratscher
18. August 2004	- Thüringen-Cup – Zwischenstand nach sieben Wettbewerben
22. August 2004	- 2. Jenaer Swim & Run
22. August 2004	- 2. Bundesliga Abschlusswettkampf Löderburg/Staßfurt
27. August 2004	- 1. Fun and Move Triathlon Weimar
28. August 2004	- 2. Scheunenhof-Triathlon Nordhausen
4. September 2004	- WM Langdistanz Quadrathlon Cottbus
5. September 2004	- 18. Rochlitzer Bergtriathlon
19. September 2004	- 12. Falkensteiner Duathlon
19. September 2004	- Thüringen-Cup Triathlon 2004 – Endstand

3. Juli 2004 - Norddeutscher Küstenquadrathlon Greifswald

Die vier Thüringer Teilnehmer haben die Herausforderung des Norddeutschen Küstenquadrathlons in Greifswald mit Bravour bestanden: Das Quartett – bestehend aus Monika Rosenmeier (TW 40/TSV 1880 Gera-Zwötzen), Horst Krüger (TM 45/TSV 1880 Gera-Zwötzen), Dr. Joachim Meyer (TM 55/Triathlon Jena) und Ludwig Amarell (TM 65/TC Suhl) - eroberte sich jeweils in den Altersklassen eine Goldmedaille der Europa- und der Deutschen Meisterschaften. Monika Rosenmeier meisterte die Distanz über 2,5 km Schwimmen, 10 km Kajak, 50 km Rad, 10 km Lauf gar als Schnellste Deutsche überhaupt und wurde in der Gesamtwertung Vizeeuropameisterin. Dabei glänzte die starke Schwimmerin in ihrem Metier trotz widrigster Bedingungen mit 15 Grad Wassertemperatur im Greifswälder Bodden und hohem Wellengang.

Monika Rosenmeier (4:30:01/ 37:30-1:20:12-1:46:32-45:47)

Horst Krüger (4:11:18/37:19-1:12:05-1:34:30-47:24)

Dr. Joachim Meyer (4:15:45/42:43-1:12:58-1:33:07-46:57)

Ludwig Amarell (5:35:22/1:20:08-1:36:47-1:52:22-46:05).

4. Juli 2004 - Thüringer Landesmeisterschaften 18. Erfurt-Triathlon

Beim 18. Erfurt-Triathlon gab Erstligastarter Josef Jeschke vom SV Halle den Ton an. Mit über vier Minuten Vorsprung siegte er vor Sebastian Schmidt (Team Baier Landshut) und Lars Erik Fricke (AC Apolda). Das Trio bewältigte die zwei Runden durch den trüben Stausee Hohenfelden gemeinsam an der Spitze, ehe auf dem selektiven Radkurs, der durch starken Wind eine doppelte Herausforderung darstellte, die Vorentscheidung fallen sollte. Hier belauerten sich die beiden Verfolger Schmidt und Fricke gegenseitig, so dass Jeschke unbehelligt davon ziehen konnte. Auf dem bergigen Laufkurs unterstrich er mit der schnellsten Laufzeit seinen Führungsanspruch, während Schmidt einige Meter auf Fricke herausholen konnte.

Kerstin Sprenger vom gastgebenden LTV Erfurt meisterte den Schwimmkurs als Schnellste Frau. Doch die Jenaerin Claudia Seidel, die bereits den Geraer Powertriathlon für sich entscheiden konnte, spielte auf dem Rad ihre Stärke aus und zog an Sprenger

vorbei. Dass Sprenger beim abschließenden Lauf zwanzig Sekunden auf Seidel aufholte, spielte keine Rolle mehr: Mit anderthalb Minuten Vorsprung siegte Seidel letztlich ungefährdet. Die Vorwochensiegerin vom Werrataltriathlon, Sabine Heinrich vom HSV Weimar, belegte den Bronzeplatz.

Mit knapp 300 Teilnehmern war das Wettkampfareal am Stausee Hohenfelden gut gefüllt. Spannende Wettbewerbe in allen Altersklassen waren durch die Thüringer Meisterschaften garantiert. Wieder einmal gelang es den Erfurtern, zahlreiche Jedermänner zu mobilisieren: So testeten 60 Volkssportler trotz bescheidenem Wetter ihre Ausdauer; außerdem gingen 22 Staffeln über die Olympische Distanz an den Start.

4. Juli 2004 - Europameisterschaften Jugend und Junioren in Lausanne

Der Apoldaer Junior Sebastian Rank weiß auch auf internationalem Parkett zu glänzen. Bei den Europameisterschaften im Triathlon der Jugend und Junioren wurde er Siebter über die Sprintdistanz. Mit einer Zeit von 1:01:41 h kam er nur vierzig Sekunden hinter dem siegreichen Briten Oliver Freeman ins Ziel von Lausanne, der Sitzstadt des Internationalen Olympischen Komitees. Nach dem Schwimmen im idyllischen Lac Lemman, dem Genfer See, hielt er Anschluss an die Spitzengruppe und wechselte nach dem Rad an aussichtsreicher Position zum Lauf. Seine starke Laufzeit von 16:43 min über 5 km konnten nur die besten Sechs unterbieten. Einmal mehr dominierte Rank als bester Deutscher und setzte somit ein Zeichen für die Deutsche Meisterschaften, die eine Woche später stattfinden sollten.

11. Juli 2004 - 2. Bundesliga Ost/Thüringer Meisterschaften Sprintdistanz Apolda

Mit einem Sieg beim zweiten Wertungslauf der 2. Bundesliga Ost wollte Triathlon Jena an den Vorjahreserfolg anknüpfen sowie den fünften Platz der Auftaktveranstaltung in Rathenow verbessern. Und so machten die Jenaer beim Teamwettbewerb in Apolda Druck: Dank des starken Schlusschwimmers Stefan Hochstein blieb TV Dresden mit 13 Sekunden Vorsprung in Sichtweite. Dieser reduzierte sich nach dem Lauf auf zehn Sekunden. Schließlich sollte der bergige und windanfällige Radkurs das Rennen entscheiden. Jedoch konnten die Jenaer trotz der starken Vorstellung von Lars Fricke, der die meiste Zeit die Führung übernahm, nicht auf die Dresdner aufschließen und mussten sich gar dem heraneilenden Express aus Cottbus in der letzten von fünf Runden geschlagen geben.

Bei den Thüringer Meisterschaften über die Sprintdistanz dominierte Erstligastarter Christopher Nordmeyer vom TuS Griesheim auf ganzer Linie. Schnellster Thüringer wurden Stefan Roth (Triathlon Jena) vor Norman Fricke (AC Apolda) und Nico Schöberlein (Triathlon Jena). Bei den Frauen setzte sich die Erfahrung gegen die Jugend durch: Edith Kowalski (TW 45) und Monika Rosenmeier (TW 40) fuhren einen Doppelsieg für den TSV 1880 Gera-Zwötzen ein. Dritte wurde die Juniorin Yadira Romero (Triathlon Jena).

2. Bundesliga Ost (4 x 500 m Schwimmen, 10 km Lauf, 40 km Rad)

1. TV Dresden I (2:12:00), 2. TSV Cottbus (2:12:22), 3. Triathlon Jena (Sebastian Liebald/Stefan Hochstein/Lars Erik Fricke/Frank Pfundheller/2:12:48), 4. TV Dresden II (2:19:18), 5. TuS Neukölln Berlin (2:21:04), 6. dreikateam Halle (2:22:15)

Sprintdistanz (750 m Schwimmen, 24 km Rad, 5 km Lauf)

Gesamtwertung

Männer: 1. Christopher Nordmeyer (1:08:34/TuS Griesheim), 2. Stephan Roth (1:14:10/Triathlon Jena), 3. Norman Fricke (1:14:39/AC Apolda), 4. Nico Schöberlein (1:14:56/Triathlon Jena), 5. Joseph Wilhelm (1:15:23/TC Suhl), 6. Stefan Schreiber (1:15:47/SC DHfK Leipzig);

Frauen: 1. Edith Kowalski (1:27:08/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Monika Rosenmeier (1:27:50/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Yadira Romero (1:28:07/Triathlon Jena), 4. Susanne Bartsch (1:29:21/Triathlon Jena), 5. Katrin Beyer (1:30:17/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Andrea Kowalski (1:33:33/TSV 1880 Gera-Zwötzen).

11. Juli 2004 - Deutsche Meisterschaft Jugend und Junioren Triathlon Schleswig

Der Apoldaer Sebastian Rank verteidigte seinen Vorjahrestitel bei den Deutschen Meisterschaften in Schleswig erfolgreich. Jedoch musste der schwimmstarke Junior zunächst 30 Sekunden Rückstand nach der ersten Disziplin hinnehmen. Dieser egalisierte sich aber auf dem Rad, da die Führenden das Tempo herausnahmen und sich eine zwanzigköpfige Spitzengruppe bildete. So spielte Rank zu Fuß einmal mehr seine Laufstärke aus und entschied schließlich den Endspurt gegen den Erzrivalen Jonathan Zipf für sich.

Für eine Überraschung sorgte die Weimarerin Franziska Wittig mit Bronze in der Jugend A, nachdem sie bislang in dieser Saison unauffällig geblieben ist. Den Grundstein für ihren Erfolg legte sie mit der zweitschnellsten Schwimmzeit.

750 m Schwimmen, 20 km Rad, 5 km Lauf

Junioren: 1. Sebastian Rank (1:02:18/AC Apolda), 2. Jonathan Zipf (1:02:24/TNB Malterdingen), 3. Per Bittner (1:02:41/SC DHfK Leipzig), 50. Folker Schwesinger (1:12:16/HSV Weimar), 51. Robert Carmon (1:14:02/Triathlon Jena);

Juniorinnen: 1. Tina Herklotz (1:10:42/ALZ Sigmaringen), 2. Anja Ippach (1:11:02/SC Riederau), 3. Dorothea Haul (1:12:03), 16. Anita Marquardt (1:18:55/HSV Weimar), 18. Carolin Gläser (1:24:31/AC Apolda);

Jugend A: 1. Mario Mailänder (1:03:13/TT St. Wendel), 2. Christopher Hettich (1:03:14/TC Backnang), 3. Alexander Schilling (1:03:26/TV Dresden), 20. Marcus König (1:05:50/Triathlon Jena), 50. Daniel Kalks (1:10:02/Triathlon Jena), 53. Sebastian Kufner (1:10:44/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 57. Philipp Sonnenberg (1:12:01/Triathlon Jena);

400 m Schwimmen, 10 km Rad, 2,5 km Lauf

Jugend B mnl.: 1. Marius Willy (0:38:32/TV Dettingen), 2. Rouven Höfflin (0:38:42/TNB Malterdingen), 3. Enrico Hentschler (0:38:55/SSC Berlin Grünau), 7. Steve Ickert (0:39:04/SV Arnstadt), 28. Florian Perner (0:41:41/Triathlon Jena), 41. Daniel Pfuhl (0:42:32/HSV Weimar);

Jugend B wbl.: 1. Sarah Zaborowski (0:42:12/TSV Cottbus), 2. Karolin Blum (0:42:15/TV Lemgo), 3. Franziska Wittig (0:42:59/HSV Weimar), 29. Anne-Katrin Gabrikowski (0:46:06/AC Apolda).

18. Juli 2004 - 1. Muldentaltriathlon Grimma

Einen guten Start legte Triathlon Jena beim dritten Wertungslauf der 2. Bundesliga in Grimma vor. Vier Athleten des Jenaer Sextetts mischten in der zehnköpfigen Spitzengruppe beim Schwimmen in der Mulde mit. Doch einzig Stefan Hochstein konnte den Vorteil ausnutzen: Er zeigte mit Rang vier seine bisher beste Saisonleistung. Lars Erik Fricke war wie immer für viel Druck auf dem Rad gut, musste aber dem heißen Wetter beim Lauf Tribut zollen und fiel auf Rang 14 zurück. Daniel Gebert wurde gar auf Platz 35 durchgereicht und Mitstreiter Sebastian Liebald musste nach Sturz das Rennen aufgeben. Ein einziges Lichtzeichen konnte nur noch Frank Pfundheller setzen, der nach gewohnt verhaltenem Schwimmen sich bis auf Rang 15 vorarbeitete.

Damit ist das Ziel, an den Vizemeistertitel vom Vorjahr, anknüpfen zu können, endgültig in weite Ferne gerückt. Beim Abschlusswettbewerb Ende August in Löderburg bei Staßfurt gilt es, den derzeitigen Rang vier zu verteidigen.

2. Bundesliga Ost (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf)

4. Stefan Hochstein (2:04:33), 14. Lars Erik Fricke (2:08:22), 15. Frank Pfundheller (2:08:47), 27. Christian Fritze (2:12:46), 35. Daniel Gebert (2:19:54), Sebastian Liebald (ausgeschieden).

25. Juli 2004 - Triathlon Weltcup Manchester, GB

aus Deutsche Triathlon Union – Pressestelle – Info 24/2004 vom 25. Juli 2004

Historischer Tag für deutsche Triathleten – Justus Dritter, Franzmann Sechste

Genau einen Monat vor dem Beginn der olympischen Triathlonwettbewerbe erlebte der deutsche Triathlonsport einen historischen Tag: Maik Petzold (SG Adelsberg) feierte im

britischen Salford den ersten Weltcupstieg seiner Karriere. Auch Steffen Justus (ASICS Team Witten) konnte als Dritter erstmals das Podium erklimmen. Im Rennen der Damen, das die Britin Michelle Dillon gewinnen konnte, belegte Joelle Franzmann (Tri Sport Saar Hochwald) den sechsten Platz.

Die deutschen Triathleten bestimmten das Rennen der Herren fast nach Belieben und spielten mit der hochkarätig besetzten Konkurrenz. Als Dritter kam Christian Ruderer (hansgrohe Team Schwarzwald) aus dem Wasser und beteiligte sich immer wieder an Ausreißversuchen einzelner Athleten, die im strömenden Regen allerdings nicht mit vollem Risiko gefahren werden konnten und letztlich erfolglos endeten. Auch Steffen Justus und Maik Petzold zeigten sich immer wieder an der Spitze des Feldes.

Petzold war es dann auch, der das Weltklassefeld als Erster in die zweite Wechselzone führte. An seinen Fersen machte Steffen Justus deutlich, dass er heute seinen Durchbruch in der Eliteklasse schaffen wollte: Die erste Hälfte der Laufstrecke lang führte Justus eine Dreiergruppe an, der neben Maik Petzold noch der Brite Stuart Hayes angehörte. Doch dann schlug die Stunde des Maik Petzold: Nach sechs Kilometern setzte sich der Deutsche Vizemeister ab und lief seinem ersten und letztlich ungefährdeten Weltcupstieg entgegen. Zweiter wurde Hayes, der sich auf dem letzten Kilometer noch vor Justus durchsetzen konnte. „Ich bin überglücklich“, sagte Petzold. „Ich war bis vor zwei Tagen noch im Höhentrainingslager, da habe ich niemals mit einem Sieg gerechnet. Ich lasse mich davon aber jetzt nicht unter Druck setzen und werde die letzten vier Wochen bis Athen noch weiter an meiner Form arbeiten.“ Das Höhentrainingslager noch nicht ganz verkraftet hat dagegen Olympia-Starter Daniel Unger (ASICS Team Witten), der nach der Hälfte der Laufstrecke ausstieg. „Daniel hat in der Höhe sehr stark trainiert, aber die Anpassungsvorgänge sind eine sehr individuelle Sache“, sagte Bundestrainer Ralf Ebli. „Ich mache mir um seine Form keine Sorgen.“

Auch die deutschen Damen sind auf dem richtigen Weg nach Athen: Joelle Franzmann lag nach einem Kraftakt beim Radfahren auf der ersten Hälfte der Radstrecke in Führung: „Ich hatte auf dem Rad bei diesem Wetter eine solche Angst und bin sehr defensiv gefahren“, sagte die Saarbrückenerin. „Nach jeder Kurve musste ich richtig antreten, um die Führungsgruppe wieder zu erwischen. Beim Laufen ging es erst ganz gut, dann habe ich aber gemerkt, dass nach dem harten Training der letzten Wochen noch etwas Schmalles in den Beinen fehlt.“ Franzmann erreichte das Ziel als Sechste, Ricarda Lisk wurde Zwölfte. Die weiteren deutschen Olympiastarter Anja Dittmer, Christiane Pilz und Andreas Raelert starten in der kommenden Woche beim Weltcuprennen in Tiszaujvaros (Ungarn).

Salford ITU Triathlon World Cup 2004 (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen)

Damen

1. Michelle Dillon (Großbritannien) 2:08:56
2. Mirinda Carfrae (Australien) 2:09:16
3. Liz Blatchford (Großbritannien) 2:09:18
4. Ainhua Murua (Spanien) 2:09:25
5. Maxine Seear (Australien) 2:09:29
6. Joelle Franzmann (Tri Sport Saar Hochwald) 2:09:41

12. Ricarda Lisk (VfL Waiblingen) 2:11:42

Herren

1. Maik Petzold (SG Adelsberg) 1:56:24
2. Stuart Hayes (Großbritannien) 1:56:42
3. Steffen Justus (ASICS Team Witten) 1:56:48
4. Nick Hornmann (Australien) 1:57:02
5. Filip Ospaly (Tschechien) 1:57:13
6. Simon Thompson (Australien) 1:57:15

21. Christian Ruderer (hansgrohe Team Schwarzwald) 1:59:01
DNF Daniel Unger (ASICS Team Witten)

28. Juli 2004 - Offener Brief von Sebastian Hauer, SCC Berlin-Grünau

Liebe Freunde des Triathlonsports,

mein Name ist Sebastian Hauer, Vereinstrainer des SSC Berlin-Grünau. Mit unserer Männermannschaft nehmen wir an der 2. Bundesliga Ost teil. Hieraus ergeben sich viele positive Effekte für die teilnehmenden Sportler, den Verein und das Umfeld. Deshalb möchten wir gerne auch im Jahr 2005 eine Frauenmannschaft stellen.

Leider sind in den letzten Jahren nicht genug Damenmannschaften dafür zusammen gekommen. Im letzten Jahr wären es wohl pro Team mind. 4 Frauen gewesen, welche parallel zu den Herrenwettbewerben 4 Wettkämpfe im Sprintformat (0,7-20-5) ausgetragen hätten. Wie vielleicht auch andere Damengruppen wäre unsere Mannschaft auch nicht gleichmäßig stark besetzt, die Wettkampfform erlaubt es aber auch Nachwuchssportlerinnen in die Mannschaft einzubinden, auch Startgemeinschaften mit anderen Vereinen sind wohl möglich. Ich hoffe mit diesem Schreiben einige Damen im Einzugsgebiet der Bundesliga Ost motiviert zu haben, sich um ein eigenes Team zu bemühen, denn solche Teamwettbewerbe sind für jedes Mannschaftsmitglied eine echte Bereicherung und Motivation mit den Partnern zusammen zu trainieren und zusammen im Wettkampf zu bestehen.

Genauere Informationen erhaltet ihr bei den Ligaverantwortlichen eures Verbandes. Gerne könnt ihr auch mir direkt antworten.

Mit freundlichen Grüßen
Sebastian Hauer
trainer@sscgb-triathlon.de
www.sscbg-triathlon.de

28. Juli 2004 - Vorschau: 2. Scheunenhof-Triathlon mit Nina Kraft

von SV Nordhausen 90 e.V. – Ulrich Konschak

Erstmalig wurde im vergangenen Jahr in Nordhausen am Rande des Südharzes der Scheunenhof-Triathlon ausgetragen. Im Rahmen der Thüringer Landesgartenschau 2004 in Nordhausen gehört der Triathlon über die Sprintdistanz in diesem Jahr zu einem der sportlichen Höhepunkte. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bemühten sich die Organisatoren um die Verpflichtung sportlicher Aushängeschilder. Keine Geringere als die Ironman-Germany-Siegerin und aktuelle Hawaii-Dritte Nina Kraft wird ihre Visitenkarte im Südharz abgeben. Vorjahressiegerin Katja Wollschläger (SV Nordhausen 90), die Viertplatzierte des Ironman France 2004, wird es somit äußerst schwer haben, ihren Titel zu verteidigen.

Dieses Vorhaben wird auch dem Sieger des Jahres 2003, Mario Kopf vom USV Halle, schwer fallen. Er wird auf den Junioren-Vizeeuropameister 2003, Thomas Springer vom SV Halle treffen.

Im Rahmen des Thüringen-Cups werden auch in Nordhausen wertvolle Punkte verteilt. Das Finale der Harzer Triathlon-Serie ist ebenfalls im Scheunenhof-Triathlon integriert.

Neben einem Triathlon über die Sprint-Distanz (0,75-20-5) wird ebenfalls ein Wettkampf über 0,4-10-2,5 für Schüler und Jugend B angeboten, der aber auch erwachsenen Sportlern den Einstieg in den Triathlon erleichtern soll.

Termin: 28.08.2004 ab 13.30 Uhr
Ort: Nordhausen-Sundhausen
Nähere Infos: Südharzer Laufladen (03631-985693)
Internet: www.scheunenhof-triathlon.de

14. August 2004 - DM Mitteltriathlon Kulmbach

Die Jenaerin Claudia Seidel wurde Deutsche Vizemeisterin der TW 20 beim Kulmbacher Mönchshof-Triathlon über die Mitteldistanz. Nach 2,2 km Schwimmen, 90 km Rad und 21 km Lauf betrug der Abstand auf die Altersklassensiegerin Olesia Pristaiko (Sigmaringen) lediglich drei Minuten. Mit einem sehr schnellen Radspilt preschte Seidel auf Platz neun

der Gesamtwertung und beglich mit diesem Erfolg eine persönliche Rechnung, nachdem sie im Vorjahr nach einer Verletzung aussteigen musste.

Mit einer Spitzenzeit von 4:24:13 h wurde Lars Erik Fricke (AC Apolda) Vierter der TM 20. Als Vierzehnter von 500 Teilnehmern ließ er Sportgrößen wie den ehemaligen Radprofi Kai Hundertmarck hinter sich. In der Mannschaftswertung belegte der AC Apolda mit Lars Fricke, Norman Fricke (57. Gesamt) und Benjamin Paul (125. Gesamt) den vierten Platz. In der Staffelnwertung holte TSV 1880 Gera-Zwötzen mit Monika Rosenmeier, Beate Zanner und Katrin Beyer ebenfalls den vierten Rang.

Ergebnisse (2,2 km Schwimmen/90 km Rad/21 km Lauf)

Frauen: 9. Claudia Seidel (5:01:56/Triathlon Jena)
TW 20: 2. Claudia Seidel (5:01:56/Triathlon Jena);

Männer: 14. Lars Erik Fricke (4:24:13/AC Apolda), 57. Norman Fricke (4:40:53/AC Apolda), 114. Benjamin Paul (4:54:49/AC Apolda), 145. Frank Puff (5:01:50/TV Barchfeld);

TM 20: 4. Lars Erik Fricke (4:24:13/AC Apolda)

TM 25: 14. Norman Fricke (4:40:53/AC Apolda), 25. Benjamin Paul (4:54:49/AC Apolda) TM 45: 16. Frank Puff (5:01:50/TV Barchfeld).

14. August 2004 - 15. Bergseetriathlon Ratscher

Stefan Hochstein war der unangefochtene Sieger des 15. Bergseetriathlons an der Talsperre Ratscher. Schon beim Schwimmen machte er mit einer halben Minute Vorsprung seine Ambitionen deutlich. Gefährlich wurde es für den Jenenser nur, als seine Verfolger Frank Pfundheller (HSV Weimar) und Stefan Schachner (SV 05 Würzburg) auf dem bergigen Radkurs bis auf wenige Meter auf ihn heranfuhr. Beim abschließenden Crosslauf ließ Hochstein mit der schnellsten Tageszeit nichts anbrennen und gewann mit zwei Minuten Vorsprung vor Pfundheller und Schachner.

Fast wie ein Spaziergang mutete für die Erfurterin Kerstin Sprenger der Weg zu Gold an: Eine knappe Viertelstunde distanzierte sie Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen). Die Zweitplatzierte des Rennsteig-Marathons hatte auf den letzten Kilometern noch so viel Luft, dass sie eine Aue auf die Pilze am Wegesrand werfen konnte. Dies war Kowalski jedoch nicht vergönnt, da sie die bis dahin Zweitplatzierte Kristin Heerlein (Heidelberg) auf den letzten Metern abfangen musste.

Olympische Distanz (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

Männer: 1. Stefan Hochstein (2:04:40/Triathlon Jena), 2. Frank Pfundheller (2:06:51/HSV Weimar), 3. Stefan Schachner (2:07:46/SV 05 Würzburg), 4. Olaf Kleidon (2:11:56/TSV 1861 Hof), 5. Stefan Roth (2:12:49/Triathlon Jena), 6. Clemens Rolf (2:13:18/Triathlon Jena);

Frauen: 1. Kerstin Sprenger (2:25:54/LTV Erfurt), 2. Edith Kowalski (2:39:22), 3. Kristin Heerlein (2:39:38/SV Nikar Heidelberg), 4. Andrea Jungbecker (2:41:43/HSV Weimar), 5. Uta Kretzer 2:43:18/HSV Weimar), 6. Daniela Volkheimer (2:43:29/TSV Mellrichstadt).

18. August 2004 - Thüringen-Cup – Zwischenstand nach sieben Wettbewerben

Mit seinem Sieg beim Bergsee-Triathlon Ratscher hat der Jenenser Stefan Hochstein die Führung im Thüringen-Cup zurückerobert. Mit 200 Punkten führt er nach sieben von zehn Wettbewerben vor Norman Fricke (189/AC Apolda), der zuletzt in Apolda auf Rang eins lag und Frank Pfundheller (166/HSV Weimar). Der Ausgang unter dem Spitzentrio, das beim nächsten Wettbewerb in Nordhausen direkt aufeinander treffen kann, ist noch offen.

Zum ersten Mal in dieser Saison ist Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen) mit 199 Punkten an die Spitze gelangt. Sie verdrängte die Jenaerin Claudia Seidel (194), die zu Beginn des Wettkampffjahres souverän in Führung lag, auf Rang zwei. Uta Kretzer ist nach fünf soliden Wettbewerben Dritte mit 165 Punkten.

In der Mannschaftswertung gibt es nichts Neues: Mit deutlichen Vorsprung ist Triathlon Jena mit 799 Punkten derzeit beste Thüringer Mannschaft. Die Triathleten vom HSV Weimar konnten sich am Bergsee Ratscher deutlich vom Verfolger TSV 1880 Gera-

Zwötzen (612 Punkte) absetzen und verfügen nunmehr über 693 Punkte auf ihrem Konto.

Männer: 1. Stefan Hochstein (200/Triathlon Jena), 2. Norman Fricke (189/AC Apolda), 3. Frank Pfundheller (166/HSV Weimar), 4. Josef Wilhelm (159/TC Suhl), 5. Clemens Rolf (126/Triathlon Jena), 6. Miguel Hadlich (120/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 7. Andreas Kull (114/HSV Weimar), 8. Timo Jahn (109/Triathlon Jena), 9. Robby Apelt (102/TV Barchfeld), 10. Lars Erik Fricke (94/AC Apolda);

Frauen: 1. Edith Kowalski (199/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Claudia Seidel (194/Triathlon Jena), 3. Uta Kretzer (165/HSV Weimar), 4. Kerstin Sprenger (138/LTV Erfurt), 5. Katrin Beyer (136/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Sabine Heinrich (128/HSV Weimar), 7. Monika Fricke (122/AC Apolda), 8. Franziska Kufner (118/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 9. Andrea Kowalski (104/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 10. Sabine Dümmler (94/TSV 1880 Gera-Zwötzen);

Mannschaft: 1. Triathlon Jena (799), 2. HSV Weimar (693), 3. TSV 1880 Gera-Zwötzen (612), 4. AC Apolda (474), 5. LTV Erfurt (402), 6. TC Suhl (247), 7. TV Barchfeld (149), 8. Tri Team Gera (138), 9. LTV Obereichsfeld (98), 10. AST Apolda (94).

22. August 2004 - 2. Jenaer Swim & Run

Der 21-jährige Geraer Daniel Gebert hat die 2. Auflage des Jenaer Swim'n'Run, eine Kombination aus 1,5 km Schwimmen und 10 km Lauf, für sich entschieden. Mit einem fulminanten Auftakt beim Schwimmen in der Saale setzte er sich bereits drei Minuten von seinen Verfolgern Clemens Rolf und Matthias Reichenbach ab und baute den Vorsprung auf der anspruchsvollen Laufstrecke in die Kernberge auf fünf Minuten aus.

Die Erfurterin Kerstin Sprenger bestimmt in dieser Triathlon-Saison das Maß aller Dinge. Mit knapp acht Minuten Vorsprung erkämpfte sie eine Woche nach dem Erfolg am Bergsee Ratscher eine weitere Siegerurkunde. Das Duell um Platz zwei gewann Lokalmatadorin Carola Müller gegen die Geraerin Franziska Kufner beim Crosslauf.

Ergebnisse (1,5 km Schwimmen/10 km Lauf)

Männer: 1. Daniel Gebert (1:03:52/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Clemens Rolf (1:08:04/Triathlon Jena), 3. Matthias Reichenbach (1:08:23/SV Wasserfreunde), 4. Thomas Pölzing (1:09:03/Triathlon Jena), 5. Miguel Hadlich (1:09:37/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Christian Beetz (1:11:35/TC Suhl);

Frauen: 1. Kerstin Sprenger (1:12:27/LTV Erfurt), 2. Carola Müller (1:20:08/Triathlon Jena), 3. Franziska Kufner (1:22:02/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 4. Claudia Löbel (1:22:14/Triathlon Jena), 5. Elke Hoffmann (1:31:53/Jena), 6. Cora Sonnenberg (1:33:53/Triathlon Jena).

22. August 2004 - 2. Bundesliga Abschlusswettkampf Löderburg/Staßfurt

Triathlon Jena hat beim vierten und letzten Wertungslauf der 2. Triathlon-Bundesliga im anhaltinischen Löderburg den dritten Platz erfolgreich verteidigt und damit nach dem überraschenden zweiten Platz im Vorjahr seine Spitzenposition behauptet. Dafür genügte den Jenaern Rang fünf, mehr war jedoch auf dem flachen und windanfälligen Parcours an der Bode nicht zu erzielen. Einzig Stefan Hochstein setzte mit der drittschnellsten Schwimmzeit ein Achtungszeichen, konnte aber auf dem schnellen Radkurs, der diesmal das Rennen entscheiden sollte, nicht Anschluss halten und fiel auf Platz 14 zurück. Auch Frank Pfundheller, der schnellste Radsportler im Team, konnte auf seiner Spezialdisziplin kaum Boden gutmachen und wurde 18. Christian Fritze, Sebastian Liebald und Stefan Roth, der zum ersten Mal über die Olympische Distanz startete, komplettierten mit den Rängen 25, 28 und 41 das Ergebnis.

Ergebnisse Löderburg (1,5 km Schwimmen/40 km Rad/10 km Lauf)

14. Stefan Hochstein (2:20:38), 18. Frank Pfundheller (2:21:25), 25. Christian Fritze (2:23:46), 28. Sebastian Liebald (2:24:52), 41. Stefan Roth (2:29:58).

Endstand 2. Bundesliga

	<i>Pkt.</i>	<i>Zeit</i>
1. TSV Cottbus	5	27:40:28
2. TV Dresden I	9	28:09:29
3. Triathlon Jena	17	28:38:16
4. SSC Berlin-Grünau	17	32:08:10

5. Triathlon Dresden II	19	29:06:30
6. OSC Potsdam II	25	29:32:07
7. TuS Neukölln Berlin	29	30:32:12
8. Triathlon Team Berlin	29	34:00:26
9. Triathlon Sisu Berlin	33	30:54:51
10. adreika USV Halle	36	43:54:17

27. August 2004 - 1. Fun and Move Triathlon Weimar

von HSV Weimar Triathlon e.V. - Thomas Zirkel

Die Triathlon-Abteilung des HSV Weimar hat sich in den zurückliegenden Jahren durch die Konzentration auf die Nachwuchsarbeit zahlenmäßig stark entwickelt. Bei etwa 100 aktiven Kindern und Jugendlichen im Trainingsbetrieb ist es schwierig geworden, immer mit allen in Kontakt zu bleiben bzw. die Eltern in den Trainingsprozess mit einzubinden. Ende vergangenen Jahres entstand deshalb die Idee eine Triathlon-Veranstaltung zu organisieren, an der sich auch die Eltern und Geschwister aktiv beteiligen können. Damit war der „Triathlon Family Day“ geboren. Als dann über die Medien auch noch bekannt wurde, dass 2004 ein Jahr des Schulsport für Thüringen durch den Kultusminister ausgerufen werden soll, lag es nahe diese Veranstaltung mit einem Schüler-Triathlon zu kombinieren. Der „Fun & Move-Triathlon“ sollte der offizielle Höhepunkt des Schulamtes Weimar im Jahr des Schulsports werden.

So kam es, dass sich am 27. August – dem Tag nach den Triathlon-Rennen bei den Olympischen Spielen in Athen – fast 600 Schüler aus Weimar und Umgebung auf den Weg ins Schwanseebad machten. Die teilnehmenden Schulen aus dem Landkreis wie Bad Berka, Apolda, Bad Sulza, Berstedt oder Mellingen kamen mit Bus, Bahn oder dem Rad angereist. So fuhren die Schüler vom Gymnasium „Bergschule“ Apolda beispielweise mit ihren Betreuern den Ilmradweg nach Weimar. Pünktlich um zehn Uhr starteten 20 Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse auf die Distanz von 50m Schwimmen, 700m Radfahren und 200m Laufen. Insgesamt gingen im Laufe des Vormittags über 100 Grundschüler und 25 Staffeln über die Strecke im und um das Schwanseebad.

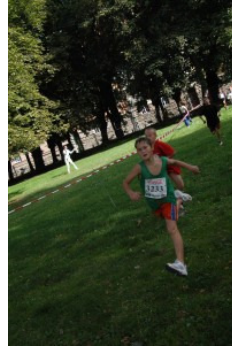
Doch das war nur die Erwärmung für das „Fun & Move-Triathlon“-Organisationsteam um Dirk Billig und Thomas Zirkel, denn was am Nachmittag im Schwanseebad los war, hat es so in Thüringen bei einem Triathlon-Rennen noch nicht gegeben. Dies betrifft nicht nur die Zahl von 225 Einzelstartern und 125 Staffeln von den Regelschulen und Gymnasien, sondern vor allem die Riesenstimmung, die im Freibad während der Wettkämpfe herrschte. Für alle Teilnehmer gab es ein Erinnerungs-TShirt und eine Urkunde. Getrennt nach Grundschulen, Regelschulen und Gymnasien war außerdem eine Schulwertung ausgeschrieben, bei der jeder Teilnehmer, der ins Ziel kam, Punkte für seine Schule sammelte.

Ergebnisse Schulwertung:

1. Platz Wieland-GS Weimar 1107 Pkt.
2. Platz GS „Parkschule“ Weimar 696 Pkt.
3. Platz GS Berstedt 586 Pkt.
1. Platz RS „Parkschule“ Weimar 886 Pkt.
2. Platz RS Berstedt 830 Pkt.
3. Platz RS Buttstedt 443 Pkt.
1. Platz Schiller-Gymnasium Weimar 1348 Pkt.
2. Platz Feininger-G. Buttst./Mellg. 1061 Pkt.
3. Platz Gymn. „Bergschule“ Apolda 1034 Pkt.

Dank des Jugendamtes und einiger Jugendclubs konnten wir für die Wettkampfpausen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anbieten. So gab es u.a. eine Kletterwand, Abseilen vom 10m-Turm, Bootfahren im großen Schwimmbecken, Kicker sowie Basketball- oder Volleyballangebote. Insgesamt gab es sehr viel positive Resonanz von den Schülern und Lehrern. Möglich wurde die Veranstaltung erst dadurch, dass wir neben dem Sportamt und dem Schulamt Weimar auch vom Jugendamt sowie von der Stadtwirtschaft als Betreiber des Freibades großzügig unterstützt wurden. Großer Dank gilt auch den Sponsoren Autohaus Schinner, BARMER-Ersatzkasse sowie Rad-Art Erfurt. Tolle Arbeit leisteten auch 30 Schüler des Schillergymnasiums, die sich freiwillig bereiterklärten, am Veranstaltungstag mitzuhelfen. Den Abschluß des Triathlon-

Wochenendes im Schwanseebad bildete der „Triathlon Family Day“. Trotz des regnerischen Wetters konnten wir über 50 Staffeln in den verschiedenen Altersklassen am Start begrüßen. Eltern und Kinder gaben alles und kämpften bis zum Umfallen. Trotz des sportlichen Ehrgeizes gefiel allen die lockere und familiäre Atmosphäre. Für die meisten der 10 Teilnehmer am Schnuppertriathlon war es eine Premiere. Nach 100m Schwimmen, 2km Radfahren und 400m Laufen konnten Sie nachvollziehen, was unsere Nachwuchstriathleten bei ihren Wettkämpfen so leisten. Nach der guten Resonanz in diesem Jahr planen wir die Fortsetzung am 8. und 9. Juli 2005.



28. August 2004 - 2. Scheunenhof-Triathlon Nordhausen

Im Mittelpunkt der 2. Auflage des Nordhäuser Triathlons standen eindeutig die Frauen: Keine Geringere als Nina Kraft, die Ironman-Siegerin von Frankfurt, forderte die Lokalmatadorin Katja Wollschläger heraus, die mit dem vierten Platz beim Ironman in Frankreich ebenfalls internationale Erfahrung vorweisen konnte. Mit einem hauchdünnen Vorsprung stieg zwar Wollschläger vor 2.000 Zuschauern als Erste aus dem kühlen Nass; diesen konnte die Uerdingerin Kraft jedoch auf dem Rad schnell wettmachen. Kraft distanzierte dank einer Spitzenleistung im Lauf schließlich Wollschläger deutlich um sechs Minuten. Dritte wurde Katharina Koch vom USV Halle.

Der für den USV Halle startende Nordhäuser Mario Kopf konnte seinen Vorjahreserfolg wiederholen und verbesserte den eigenen Streckenrekord trotz leichter Verlängerung der Laufstrecke auf 58:15 min. Zweiter wurde der Schweizer Dominik Sutter vor dem Deutschen Juniorenmeister Sebastian Rank vom AC Apolda.

Sprintdistanz (750 m Schwimmen/20 km Rad/5 km Lauf)

Männer: 1. Mario Kopf (0:58:14/USV Halle), 2. Dominik Sutter (0:59:05/Schweiz), 3. Sebastian Rank (1:00:36/AC Apolda), 4. Lars Erik Fricke (1:00:59/AC Apolda), 5. Sebastian Schmidt (1:01:42/Team Baier Landshut), 6. Henry Beck (1:02:00/TC Suhl);

Frauen: 1. Nina Kraft (1:03:50/Bayer 04 Uerdingen), 2. Katja Wollschläger (1:09:54/SV Nordhausen 90), 3. Katharina Koch (1:16:07/USV Halle), 4. Uta Kretzer (1:19:16/HSV Weimar), 5. Teresa Brinkel (1:19:54/Triathlon Jena), 6. Carola Müller (1:21:22/Triathlon Jena).

4. September 2004 - WM Langdistanz Quadrathlon Cottbus

von Dr. Joachim Meyer

40 Einzelstarter stellten sich der Herausforderung über 5 km Schwimmen, 100 km Rad, 20 km Kajak und Halbmarathon nonstop im und um den Spremberger Stausee. Die Organisatoren meinten es gut und legten auf Rad- und Kajakstrecke gleich mal etwa 3 km zu.

Bei sonnigem Wetter und Windstille hatten die Thüringer mit ihren Seekajaks natürlich im Vergleich zum Küstenquadrathlon nicht so gute Bedingungen wie die meist mit Rennkanu angetretene Konkurrenz.

Die Thüringer Starter schlugen sich trotzdem gut und stellten mit der Geraerin Monika Rosenmeier die Weltmeisterin bei den Damen. Die Siegerehrung mit Nationalhymne, einem Euroscheck sowie ad libitum Erdinger Alkoholfrei belohnten ihre Arbeit.



Weltmeisterin Monika Rosenmeier mit dem Weltmeister der Herren, Toralf Berg vom TSV Cottbus.

Drei weitere Thüringer belegten Medaillenplätze in den Altersklassen

Silber: Miguel Hadlich (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Dr. Joachim Meyer (Triathlon Jena)

Bronze: Horst Krüger (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

Ergebnisse:	Gesamt	Schwimmen	Rad	Kajak	Lauf	Platz
Monika	9:25:59	1:20:01	3:43:17	2:21:18	2:01:23	22.
Miguel	9:03:18	1:23:44	3:25:10	2:22:08	1:52:16	13.
Joachim	9:24:22	1:27:19	3:13:28	2:28:32	2:15:03	20.
Horst	9:36:38	1:18:31	3:27:20	2:24:03	2:26:44	24.

5. September 2004 - 18. Rochlitzer Bergtriathlon

Der Weimarer Frank Pfundheller hat beim 18. Rochlitzer Bergtriathlon über die Mitteldistanz (2 km Schwimmen/90 km Rad/21 km Lauf) den Sprung auf das Treppchen nur knapp verpasst. Mit der schnellsten Radzeit des Tages preschte der 37-jährige Straßenbauer bis an die Spitze und nahm den späteren Sieger Jürgen Wernitz (SC DHfK Leipzig) im Schlepptau bis in die Wechselzone. Auf dem überaus profilierten Laufkurs konnte jedoch Pfundheller nicht mehr Schritt halten und musste Wernitz sowie zwei weitere Konkurrenten passieren lassen. In 4:57:37 h wurde Pfundheller Vierter.

Teamgefährtin Sabine Heinrich erzielte mit dem zweiten Platz bei den Frauen ihren größten Saisonserfolg. Mit einer der schnellsten Schwimmzeiten aller 100 Teilnehmer legte sie bereits bei der ersten Disziplin den Grundstein dafür. Nur dank einer deutlich schnelleren Radzeit konnte die Hannoveranerin Kerstin Jansen den Wettbewerb gewinnen.

Gesamtwertung Mitteldistanz (2 km Schwimmen, 90 km Rad, 21 km Lauf)

Männer: 1. Jürgen Wernitz (4:45:51/SC DHfK Leipzig), 2. David Janele (4:49:40/LLC Regensburg), 3. Sebastian Linke (4:51:23/Eintracht Hildesheim), 4. Frank Pfundheller (4:57:37/HSV Weimar), 5. Thomas Witke (5:01:14/USV TU Dresden), 6. Stefan Koch (5:02:17/SC DHfK Leipzig);

Frauen: 1. Kerstin Jansen (5:38:25/Hannover 96), 2. Sabine Heinrich (5:54:54/HSV Weimar), 3. Freiwald Grit (6:10:14/TUS Neukölln), 4. Edith Kowalski (6:15:38), 5. Katharina Baudisch (6:29:21/LTV Obereichsfeld), 6. Elisabeth Onißeit (6:47:59/AC Apolda).

Mitteldeutsche Meisterschaften (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

TM 40: 4. Mike Puth (TSV 1880 Gera-Zwötzen);

TM 35: 1. Frank Pfundheller (HSV Weimar), 5. Jörg Kupfer (LTV Erfurt), 6. Uwe Margraf (RTV Haselgrund);
TM 40: 1. Robby Apelt (TV Barchfeld), 3. Roland Kufner (TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Lutz Franke (Tri Team Gera), 9. Andreas Kaiser (LTV Obereichsfeld), 10. Matthias Pohl (LTV Erfurt);
TM 50: 2. Theo Brumm (Tri Team Gera), 3. Siegfried Koch (TV Barchfeld);

TW 25: 1. Andrea Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 35: 1. Sabine Heinrich (HSV Weimar);
TW 40: 2. Katharina Baudisch (LTV Obereichsfeld);
TW 45: 1. Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 60: 1. Elisabeth Onißeit (AC Apolda).

19. September 2004 - 12. Falkensteiner Duathlon

Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Volker Schmidt (RSV Jena) waren die schnellsten Thüringer beim 12. Falkensteiner Duathlon. Auf der Mitteldistanz über 16 km Lauf, 65 km Rad und 6 km wurde die 49-jährige Kowalski drittschnellste Frau in einer Zeit von 4:27:31 h. Volker Schmidt belegte nach 3:38:55 h auf der überaus anspruchsvollen Strecke durch das bergige Vogtland den achten Rang bei der Herren.

Mitteldeutsche Meisterschaften (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen)

TM 20: 3. Stefan Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TM 25: 1. Norman Fricke (AC Apolda);
TM 35: 1. Carsten Merz (Triathlon Jena), 2. Olaf Ritter (Tri Team Gera);
TM 40: 3. Ronald Kufner (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TM 45: 3. Miguel Hadlich (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TM 50: 2. Steffen Sparmann (Tri Team Gera), 3. Ingolf Schreier (RSC Waltershausen-Gotha);
TM 55: 1. Rainer Eberlein (LTV Erfurt), 2. Ingo Heisch (RC Schloßbike Greiz);
TM 65: 2. Ludwig Amarell (TC Suhl), 3. Günther Pohl (LTV Erfurt);
TW 25: 1. Andrea Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 40: 1. Uta Kretzer (HSV Weimar);
TW 45: 1. Edith Kowalski (TSV 1880 Gera-Zwötzen).

19. September 2004 - Thüringen-Cup Triathlon 2004 – Endstand

Der Apoldaer Norman Fricke hat den Thüringen-Cup im Triathlon mit 278 Punkten gewonnen. Mit einem Sieg beim letzten von zehn Wettkämpfen in Falkenstein konnte er seinen ärgsten Verfolger und Vorjahressieger Frank Pfundheller (216/HSV Weimar) abschütteln. Dritter wurde Stefan Hochstein (Triathlon Jena), der mit nur vier Wettkämpfen bei vier Siegen die maximale Punktzahl von 200 erzielte.

Bei den Frauen hatte die 49-jährige Edith Kowalski vom TSV 1880 Gera-Zwötzen die Nase vorn. Insbesondere auf den Langstrecken am Ende der Saison konnte sie ihre Erfahrung ausspielen und errang 293 Punkte. Bereits die erste Triathlonsaison war für Uta Kretzer (253/ HSV Weimar) mit dem zweiten Platz ein voller Erfolg. Die Jenaerin Claudia Seidel, die die erste Hälfte der Saison dominierte, verzichtete auf weitere Starts und wurde mit 194 Punkten Dritte.

In der Mannschaftswertung legte Triathlon Jena einen Start-Ziel-Sieg mit 956 Punkten hin - der Weimarer HSV blieb aber über die Saison hinweg stets auf den Fersen. Nur zum Schluss schien der zweite Platz mit 916 Punkten gefährdet, als der TSV 1880 Gera-Zwötzen (885) über die langen Kanten in Rochlitz und Falkenstein kräftig punktete.

Gesamtwertung

Männer: 1. Norman Fricke (278/AC Apolda), 2. Frank Pfundheller (216/HSV Weimar), 3. Stefan Hochstein (200/Triathlon Jena), 4. Josef Wilhelm (191/TC Suhl), 5. Robby Apelt (176/TV Barchfeld), 6. Lars Erik Fricke (144/AC Apolda).

Frauen: 1. Edith Kowalski (293/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Uta Kretzer (253/HSV Weimar), 3. Claudia Seidel (194/Triathlon Jena), 4. Sabine Heinrich (178/HSV Weimar), 5. Andrea Kowalski (175/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Monika Fricke (152/AC Apolda).

Mannschaft: 1. Triathlon Jena (956), 2. HSV Weimar (916), 3. TSV 1880 Gera-Zwötzen (885), 4. AC Apolda (713), 5. LTV Erfurt (545), 6. TC Suhl (281).

Altersklassen

TM 20: 1. Josef Wilhelm (113/TC Suhl), 2. Stefan Hochstein (100/TC Suhl), 3. Stephan Roth (71/HSV Weimar);
TM 25: 1. Norman Fricke (165/AC Apolda), 2. Benjamin Paul (84/AC Apolda), 3. Christian Fritze (65/Triathlon Jena);
TM 30: 1. Mike Puth (120/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Clemens Rolf (95/Triathlon Jena), 3. Thomas Zirkel (48/HSV Weimar);
TM 35: 1. Frank Pfundheller (125/HSV Weimar), 2. Dirk Bornschein (121/AST Apolda), 3. Timo Jahn (86/Triathlon Jena);
TM 40: 1. Robby Apelt (135/TV Barchfeld), 2. Mathias Pohl (129/LTV Erfurt), 3. Ronald Kürfner (120/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TM 45: 1. Miguel Hadlich (180/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Werner Tussing (90/LTV Erfurt), 3. Wolfgang Meusel (76/RSC Waltershausen-Gotha);
TM 50: 1. Steffen Sparmann (120/Tri Team Gera), 2. Siegfried Koch (76/TV Barchfeld), 3. Jörg Wartenberg (70/RC Schloßbikere Greiz);
TM 55: 1. Dr. Joachim Meyer (144/Triathlon Jena), 2. Rainer Eberlein (131/LTV Erfurt), 3. Roland Rehner (66/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TM 60: 1. Klaus Stavenow (145/Triathlon Jena);
TM 65: 1. Ludwig Amarell (150/TC Suhl), 2. Günther Pohl (96/LTV Erfurt), 3. Siegfried Reichardt (36/TV Barchfeld);
TW 20: 1. Claudia Seidel (95/Triathlon Jena), 2. Katrin Beyer (68/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Franziska Kürfner (62/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 25: 1. Andrea Kowalski (150/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 35: 1. Sabine Heinrich (100/HSV Weimar), 2. Carola Müller (65/Triathlon Jena), 3. Cora Sonnenberg (36/Triathlon Jena);
TW 40: 1. Uta Kretzer (146/HSV Weimar), 2. Kerstin Sprenger (75/LTV Erfurt), 3. Katharina Baudisch (70/LTV Obereichsfeld);
TW 45: 1. Edith Kowalski (175/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Monika Fricke (130/AC Apolda);
TW 60: 1. Elisabeth Onißeit (50/AC Apolda).

Archiv – Viertes Quartal 2004

(Oktober 2004 bis Dezember 2004)

© Thüringer Triathlon Verband e.V. – Pressereferent Norman Fricke

5. Oktober 2004 - Thüringen-Cup 2004
1. November 2004 - Thüringer Frauen auf Hawaii

5. Oktober 2004 Thüringen-Cup Triathlon 2004 – Endstand

Der Apoldaer Norman Fricke hat den Thüringen-Cup im Triathlon mit 278 Punkten gewonnen. Mit einem Sieg beim letzten von zehn Wettkämpfen in Falkenstein konnte er seinen ärgsten Verfolger und Vorjahressieger Frank Pfundheller (216/HSV Weimar) abschütteln. Dritter wurde Stefan Hochstein (Triathlon Jena), der mit nur vier Wettkämpfen bei vier Siegen die maximale Punktzahl von 200 erzielte.

Bei den Frauen hatte die 49-jährige Edith Kowalski vom TSV 1880 Gera-Zwötzen die Nase vorn. Insbesondere auf den Langstrecken am Ende der Saison konnte sie ihre Erfahrung ausspielen und errang 293 Punkte. Bereits die erste Triathlonsaison war für Uta Kretzer (253/ HSV Weimar) mit dem zweiten Platz ein voller Erfolg. Die Jenaerin Claudia Seidel, die die erste Hälfte der Saison dominierte, verzichtete auf weitere Starts und wurde mit 194 Punkten Dritte.

In der Mannschaftswertung legte Triathlon Jena einen Start-Ziel-Sieg mit 956 Punkten hin - der Weimarer HSV blieb aber über die Saison hinweg stets auf den Fersen. Nur zum Schluss schien der zweite Platz mit 916 Punkten gefährdet, als der TSV 1880 Gera-Zwötzen (885) über die langen Kanten in Rochlitz und Falkenstein kräftig punktete.

Gesamtwertung

Männer: 1. Norman Fricke (278/AC Apolda), 2. Frank Pfundheller (216/HSV Weimar), 3. Stefan Hochstein (200/Triathlon Jena), 4. Josef Wilhelm (191/TC Suhl), 5. Robby Apelt (176/TV Barchfeld), 6. Lars Erik Fricke (144/AC Apolda).

Frauen: 1. Edith Kowalski (293/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Uta Kretzer (253/HSV Weimar), 3. Claudia Seidel (194/Triathlon Jena), 4. Sabine Heinrich (178/HSV Weimar), 5. Andrea Kowalski (175/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 6. Monika Fricke (152/AC Apolda).

Mannschaft: 1. Triathlon Jena (956), 2. HSV Weimar (916), 3. TSV 1880 Gera-Zwötzen (885), 4. AC Apolda (713), 5. LTV Erfurt (545), 6. TC Suhl (281).

Altersklassen

TM 20: 1. Josef Wilhelm (113/TC Suhl), 2. Stefan Hochstein (100/TC Suhl), 3. Stephan Roth (71/HSV Weimar);

TM 25: 1. Norman Fricke (165/AC Apolda), 2. Benjamin Paul (84/AC Apolda), 3. Christian Fritze (65/Triathlon Jena);

TM 30: 1. Mike Puth (120/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Clemens Rolf (95/Triathlon Jena), 3. Thomas Zirkel (48/HSV Weimar);

TM 35: 1. Frank Pfundheller (125/HSV Weimar), 2. Dirk Bornschein (121/AST Apolda), 3. Timo Jahn (86/Triathlon Jena);

TM 40: 1. Robby Apelt (135/TV Barchfeld), 2. Mathias Pohl (129/LTV Erfurt), 3. Ronald Kufner (120/TSV 1880 Gera-Zwötzen);

TM 45: 1. Miguel Hadlich (180/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Werner Tussing (90/LTV Erfurt), 3. Wolfgang Meusel (76/RSC Waltershausen-Gotha);

TM 50: 1. Steffen Sparmann (120/Tri Team Gera), 2. Siegfried Koch (76/TV Barchfeld), 3. Jörg Wartenberg (70/RC Schloßbike Greiz);

TM 55: 1. Dr. Joachim Meyer (144/Triathlon Jena), 2. Rainer Eberlein (131/LTV Erfurt), 3. Roland Rehner (66/TSV 1880 Gera-Zwötzen);

TM 60: 1. Klaus Stavenow (145/Triathlon Jena);

TM 65: 1. Ludwig Amarell (150/TC Suhl), 2. Günther Pohl (96/LTV Erfurt), 3. Siegfried Reichardt (36/TV Barchfeld);
TW 20: 1. Claudia Seidel (95/Triathlon Jena), 2. Katrin Beyer (68/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 3. Franziska Kufner (62/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 25: 1. Andrea Kowalski (150/TSV 1880 Gera-Zwötzen);
TW 35: 1. Sabine Heinrich (100/HSV Weimar), 2. Carola Müller (65/Triathlon Jena), 3. Cora Sonnenberg (36/Triathlon Jena);
TW 40: 1. Uta Kretzer (146/HSV Weimar), 2. Kerstin Sprenger (75/LTV Erfurt), 3. Katharina Baudisch (70/LTV Obereichsfeld);
TW 45: 1. Edith Kowalski (175/TSV 1880 Gera-Zwötzen), 2. Monika Fricke (130/AC Apolda);
TW 60: 1. Elisabeth Onißeit (50/AC Apolda).

1. November 2004 - Thüringer Frauen auf Hawaii

Die Apoldaerin Elisabeth Onißeit hat sich einen langgehegten Traum erfüllt - einmal auf dem Alii Drive finishen. Bei ihrem dritten Ironman war es soweit: Nach 14:48:23 h wurde sie Vierte der TW 60. In den Thüringer Medien sorgte der Start der einzigen Ironwoman des TTV auf Hawaii für viel Aufsehen. In ihrer Heimatstadt wurde Onißeit am Tag der Deutschen Einheit gar mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet. Ebenso sorgte die Wahlthüringerin Katja Wollschläger für Schlagzeilen. Nach ihrem vierten Platz in der Gesamtwertung beim Ironman France wurde die gebürtige Hallenserin auf Hawaii Vizeweltmeisterin in der TW 25. Sie ist in der Zwischenzeit zu ihrem Freund Ulrich Konschak - dem Organisator des Scheunenhof-Triathlons - nach Nordhausen gezogen und wird ab der kommenden Saison für den hiesigen SVN 90 starten.